Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauerstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen; Ausgabe A: 60 Big. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Aart vierteljährl. (Zuftellgebilit; monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Renesten Rachrichten erscheinen töglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigempreis: Die einspaltige Zeile oder deren Naum aus Stadibezirt Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Retlameteil: Die Zeile aus Stadibezirt Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plagvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft, Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebülzen durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftstelle u. Redaktion: Nikolasitr. 11. - Sernipr .: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsftelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Ieber Abonnent der Miesbadener Neuesten Aocheichten (Ausgade A) bis mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Biesbadener Neuesten Kachrichten, der auch die humoristische Mochenbeilage "Aschbrunnengeister" still, jaweit dieselben verdeinen Aber Unberger Lebenvorsschlagen und der Keinberger Lebenvorsschlagen gelben verdeinen Verlichten Verlichten

97r. 287

Mittwoch, 9. Dezember 1914

29. Jahrgang.

Der Kampf in Westpolen.

5000 Gefangene bei Lodz, 5000 Gefangene bei Rratau. — Erfolge in den Argonnen. Leichte Erkrankung des Kaisers.

Auseinandersetung mit England

Gin ernftes Bort, mein herr Better, ift es, bas wir miteinander gu reben finben und gwar mit bem Rechte ber Bermandticaft, welcher iedes Mitalied baftet. Saben ifa-millengwifte icon überall in der Belt einen baglichen Beibeichmad, weswegen wir ju unferer Ebre an einen ernften mit Dir auch nie haben glauben wollen, fo ift der Anmifter doppelt an verurteilen, wenn er fich, so wie Du, fast atgen jeden Sat der Gesenestafeln dabei verstündigt. Mit Jonner und Blits find sie, wie Du weift, einiens der Menscheit übergeben. Und wie ein Gottesgericht will es uns erscheinen, daß Dir im Weltenbrand, den Du entgündet bak, der Mitchess ihrer Geburtsftätte begiriten wird, da

ein ichlechter Buter marft. Das Erfie, mas mir Dir porguhalten haben, ift, daß Du auf den beiden Liften "Gur und Bider die Morder von Bergiemo" auf erfterer an oberfter Stelle ftehtt. Du und hicht Ruftland, bas Dir, um es fura zu machen, borig mar.

Versuche nicht, im leicht verwirrenden Ariegslärm und biesen Ausgangsvunkt vergesien au machen. Wir wissen lelbit, daß Dir das Gebot "Du sollit nicht töten" wohl bestannt ist und daß Du es noch vor kurzem Serbien entstegengehalten und den Verkehr mit ihm abgebrochen haft; oder nur, weil und solange es Dir paste. Wir wissen ferner, daß Du es weit von der Sand weisen wirk, für diesen Mord eingetreten au sein; scon weil es für Dein eigenes Volk eine unbrauchbare Flagge abgegeben haben würde. Vir kennen Dich ichließlich aut genug, um an wissen daß im Grunde Deine Erblünde war, welche sich gegen das hebbt richtet: "Laß Dich nicht gelästen Teines Röchten bans". Aber selhe, wenn wir alles dieses auf einem anderen Kappten begen ber banse. Aber seinen ander paperte berden bereiten Du doch niewels, in der einen anderen Kappten begen bereiten Du doch niewels, in der einen anderen Kappten begen ber einen anderen Kappten begen in der einen anderen Kappten begen in der einen anderen Kappten begen in der einen anderen Kappten begen bei der einem anderen Kappten begen in der einen anderen Kappten begen in der einen anderen Kappten begen in der einen anderen Kappten begen in der einer anderen genen begen bei der eine anderen kappten begen der eine anderen kappten begen der eine anderen genen bestehe der eine der Berfuche nicht, im leicht verwirrenden Ariegslärm und dans". Aber selbu, wenn wir alles dieses auf einem anderen Konto buchen, so durftest Du doch niemals, in der einen Sand die Bibel, in der anderen das Schwert, auch nur den Sein auf Dich saden, dast Du für Mordbuben einträtest. boch dazu, dem greisen Kaiser aegenüber, den Du ehren wie man Bater und Mutter ebren foll. Diesen Motel wein wein Beiter mit Die enkeiter folgene Du Matel, mein herr Better, wird Dir anhaften, tolange Du lebit, und alle Baffer, die Du au beberrichen vorgibit, tou-

icht, und alle Baffer, die Du an vegerriben verlanden. Dich nicht von ihm reinwaschen. War ich nicht derart, wie wir ihn in unserer Verwandtschaft verlangen müßen, so war 28 nur der Pluch der bosen Tat, die fortzeugend Roses geblert, daß Deine andere Erbfünde Gewalt über Dich gewann, mit der Du gegen das Gebot sündigen, "daß man dicht follses Levenis reden soll wider seinen Rächten". icht folices Beugnis reben foll wiber feinen Rachften" Ronnteft und wollten Du den Mord nicht verteidigen, ob Bleid Du mit Sowert, Geld und moralifder naterfitung auf Seiten der Morder febn, oran nicht gu deuteln, und durfteft Du nicht öffentlich befeinen, daß Dich nach unferem Saufe gelüstet, obaleich Beine Ariege von jeher auf Saus und Bafreit ericobet, abgieten, fo waren damit die Wege der Bafreit ericobett. nur noch berjenige des faliden Beugniffes offen, wenn

berhaupt ein Bormand gefunden werden follte. Meifter auf biefem Gebiete, als welchen Dich Deine fatnen Beiftes-Berven bezeichnen, haft Du mit dem Belt-Tachrohr in Deiner Sand binauspofaunt, daß Du um alle mare es nicht um ber Beiligfeit Deiner Unterschrift willen, Du unter die Rentralitat Belgiens festeft und daß wir Dir auf bem Geficht gefdrieben fteben, baf mir in Belaien Dein Gegenfiber werden fonnten. Das ift die Bahrheit, mein berr Better, und bas mar Deine urcht, aus der heraus Du die unermestiche Schuld an die Beltbrand auf Dich gelaben haft und Anderen einicharf. daß ihre Unverlenlichfeit bedrobt. Du und Du allein das biefen Erleg auf bem Gemiffen, war boch unfere Griebindliebe durch ungegählte Beweife fo weltfundig, das beine eigenen Berbundeten fich nicht entblödeten, des beutigen Reiches Kaifer den Furchtamen zu nennen. Aber etaftet mit ben Welüften nach bes Rachten Saus und Sof hit mit den Weitigen nach des geugniffes, baft Du, von auf andere ichliegend, und augetraut, daß wir fiber auf andere ichliegend, und gugettung, dem deutiden Belgien vergewaltigen fonnten und dem deutiden Borte teinen Glauben geichentt, mit dem Du noch in Ich-Etunde biefes Land batteft retten tonnen. Go entftand

(Fortfetjung auf ber 2. Geite.)

Berichiebung der Biederabreise des Raisers.

Berlin, 8. Des. (Amtlich.) S. DR. ber Raifer bat feine für heute geplante Bies derabreife gur Front infolge einer Erfrankung au fieberhafs tem Bronchial:Rartarrh um einige Tage verfchieben miffen. Er tonnie aber gestern und bente ben Bortrag bes Chefe des Generalfiabes bes Gelbheeres über bie Ariegolage ents

Umtl. Lagesbericht vom 8. Dez. Bei Lods 5000 Gefangene. 16 Geidite erobert. Ein Erfolg in den Argonnen.

Grobes Sauptquartier, 8. Des. porm. (Amtl.) Mn der flanbrifden Gront bereiten die burd bie legien Regengiffe verichlechterten Bobenverhältniffe ben Truppenbewegungen große Schwierig:

Rordlich. Arras haben wir einige fleinere Forts idritte gemacht.

Das Rriegelagarett in Bille ift gestern abge: brannt; mahrideinlich liegt Braubfiftung vor. Ber: lufte an Menichenleben find aber nicht gu bes flagen.

Die Behauptung ber Frangofen über ein Bormariss fommen im Argonner Bald entipricht nicht ben Tatfachen. Geit langerer Beit ift bort fiberhaupt fein frans gofficher Augriff mehr erfolgt. Dagegen gewinnen wir fortgefest langfam an Boben.

Bei Dalanconrt, öfflich Barennes, murbe vor: geftern ein frangofifder Stappuntt genom: men: babei ift ber größere Teil ber Befagung gefallen, ber Reft - einige Offisiere und etwa 150 Mann - murbe acfangen.

Gin frangolifder Angriff gegen unfere Stels lungen nördlich Ranen murbe geftern abgewiefen, 3m Diten liegen von ber Oftpreugifchen Grenge feine befonberen Radridten vor.

In Rorbpolen folgen die dentichen Truppen bem öftlich und füdöftlich Soda ichnell gurudweichenden Geind unmittelbar. Anfier ben geftern ichon gemelbeten unges wöhnlich ftarfen blutigen Berluften haben bie Ruffen bies her eina 5000 Gefangene und 16 Gefdüge mit Munitionsmagen verloren.

In Subpolen hat fich nichts Bejonberes ers

Der Sieg von Lodz.

Benf, 9. Deg. (Tel. Etr. Bln.) Frangofiiche Meldungen geben au erfennen, baf bie

Dberfte Beeresleitung.

Deutschen burch die Ginnahme von Lobs einen großen ftrategifchen Borteil errungen baben. Amfterbam, 9. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Der "Daily Chronicle" mird aus Betersburg gemelbet: Bmifden Loby und Betrifan find die Angriffe ber Deutiden febr beftig gemefen. Ueber bas Bombardement von Lodg bejagt der Bericht: Die Ginwohner maren einem ichredlichen Artifleriefener ausgesett. Alle 5 Minuten trafen Granaten die Gebande, toteten oder vermundeten mehrere Burger, fetten Saufer in Brand und gerftorten bie Strafenbahn. Der Angriff ber Deutschen fam to unerwartet, daß die Eine

wohnericaft von Lodg feine Beit gur Blucht fand. Eine Sungerenot ftand in Lodg bevor, ba von Waricau jegliche Bufubr an Lebensmitteln unterblieb. Den Angriff auf Loba führte General von Madenfen mit feinen Truppen aus, der bei Sgiers in ftart verichangter Stellung lag.

Ein ruifischer Generalstadsbericht.

Amfterbam, 9. Des. (Gig. Tel. Etr. Blu.)

And Betersburg wird gemelbet: Gin Generalftabsbericht ichlieft mit folgenben Borien: Der ungfinftige Abichluft der Schlacht bei Lowicz und Lodg mar die Folge davon, daß die Deutichen 6 Urmeeforps und 12 Ravalleriedinifionen, teils aus dem Beften, teils neu gebildet, beranbringen tonnten, modurch ber Geind feine Angriffe bis jum 5. Degember fortfeten fonnie. Dann murbe er gum Stehen gebracht, und ber Beind ftellte nach ichweren Berluften bie Offenfive ein. Die Defterreicher und die Ungarn find jest auf ber Front von Tidenftochau vertrieben nach einem Bleden fühmaris von Arafau, wohin ebenfalls ein Teil ber beutiden Truppen birigiert murde. Die Deutiden verfuchen jest neuerbings, bie Ruffen an überflügeln, aber bie ruffifden Berftarfungen burchmateten unter gut unterbaltenem Gewehrfener, ba bie Brude gefprengt mar, ben Gluß und erftfirmten die umliegenden Boben. - Much biefer Bericht enthalt noch nichts von bem Berluft von Lodg, behaupfet vielmehr, daß nach dem 5. Dezember die bentiche Offenfine eingeftellt morben fei, mabrend in Babrbeit Bobs am 6. Dezember erobert murbe. Man mag baraus auf die Gate der übrigen Angaben ichließen.

Rotterbam, 9. Des. (Eig. Tel. Etr. Bln.)

Der Berichteritatter bes "R. R. C." melbet aus Bondon, daß ber Gang ber Ereigniffe in Bolen nach ben anfänglichen Siegesmelbungen ber englifden Berichterftatter in Betereburg ftart ernuchternd wirtt. Man tonne fich noch immer feinen ordentlichen Begriff von den Operationen amiiden der Beidiel und der Barthe und von der Starte der deutiden Truppen maden. Man bort wiederholt Enttäufdung außern über die Langiamteit der ruffifden Overationen. In einer Bufammenfoffung fagt ber ruffifche Militariachverftandige Oberft Schumsty; Die Rrife ber Schlacht in Bolen fei nunmehr vorftber. Die Dentichen erhielten beträchtliche Berftarfungen und befeftigten ibre Stellungen, wodurch die Schlacht in Rampfe in Schubengraben ausartete, welche fich von ber Beichiel bis in bie Rabe von Schlefien erftreden. Somit fei bie Lage ber Deutschen mehr oder weniger normal geworden, Die Ruffen batten nicht mehr bie nämlichen Musfichten auf ben Sieg. die fie neuerdings hatten, als der beutiche rechte Blügel bei Brgeginn-Blowno-Ragow-Tufchin eingeichloffen murbe.

Auch in Galizien 5000 Auffen gefangen.

Mitlich wird verlautbart: 8. Dezember, mittags. Die Rampfe in Beftgaligien nehmen an Seftigfeit gu. Runmehr auch von Beften ber angreifend, verjagten unfere Eruppen den Beind aus feiner Stellung Dobegoce-Bielicgta (füdlich von Rrafau). Der eigene Angriff bauert an. Die Babl ber Gefangenen lagt fich noch nicht überfeben; bisher murben über 5000, barunter 27 Dffigiere, abge-

In Bolen murben erneuerte Angriffe ber Ruffen im Raume fubweftlich Piotrtow von unferen und beutiden Truppen überall abgewiesen,

In den Rarpathen bat fich nichts von Bedeutung er-

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Dofer, Generalmajor.

Auseinanderfegung mit England

(Fortfetjung von ber 1. Geite.)

(Forisetzung von der 1. Seite.) Deine Besorgnis und Deine Furcht, nicht aus und, sondern aus Dir selbst beraus, aus Deinem innerften Wesen. daben wir siermit der Wahrheit die Ehre gegeben, für Jeden, der noch bören und sehen will, so ift der Rech einschiestlich der Frage, wer auerst in Besgien einmarschierie, nichts als eine leere Form. Militärisch waren wir es, die zuerst den körperlichen Fuß auf belgischen Boden setzen und awar, um Dir bierin auvorausommen. Sbenso wie der Lenser der Schlachten Dir, Deiner unheiligen Alliance und ihren Bordereitungen den Mord in Serajewo um 1 bis 2 Kobre au frist sande. Tatiöchlich aber und worrelisch bai 2 Jahre gu früh fandte. Tatjächlich aber und moralisch haft Du mit beiden Beinen im Bergen diefes Landes gestanden und hinter unferem Raden mit ihm und Frantreich Plane gegen uns geichmiedet, mas fich die Spagen von den Dagegen uns geschmieder, was nich die Spagen von den Da-dern pfissen, lange bevor wir auch nur die Grenze an-taueten. Saben wir Dir doch inzwischen die Originale Eurer Machenichasten vorhalten können, mit denen zugleich Dein Bersuch endailtig gescheitert ift, die Welt glauben zu machen, daß Du diesen Bruch des Bölkerrechtes und der Rentralität nur begangen haben zum Besten Deines an-geblichen Schüglungs, wenn es nicht ichon der einsache Bor-halt täte, warum Du nicht alsdann einen analogen Plan mit uns gegen Frankreich verabredeiest. Nein, mein herr Vetter, die Furcht voor dem Gegensther war es und sie Better, die Gurcht vor bem Gegenfiber mar es und fie allein, Die Dich, von Bettemmungen befallen, in den Abgrund ber Beltengunbung fturgte, nichtachtend, bag Du Belgien mit Dir riffest und feines Anfpruches auf Unverleblichfeit beraubteft,

Doch was nüht es, über Desette zu reden und den Ur-lachen nicht nachzusorichen, wobei man bei Dir immer und nur dann richtig verfährt, wenn man von Deiner Gerrich-lucht über die Meere ausgeht. Beschützung Reutraler, Un-teritügung Verdindeter, Europäisches Gleichgewicht und was es an dergleichen Schlagworten in Deinem Munde noch mehr gibt, sie alle sind septen Endes auf diese Deine

Berrichindt gurudauführen.

Soweit wir in ber Weichichte Europens gurudblattern, haft Du noch immer benjenigen Kontinentalftaat befehbet. ber auf bem Wege gu Macht und Grofe war, und noch immer ift es Dir gelungen, für Deine Zwede jogenannte Berbundete mobil gu machen. Ungegablte baben fich burch biefes Lodwort blenden laffen, mabrend Dir das Echidfal oteles Loawort blenden lanen, magrend Dir das Schickeliebes Einzelnen io gleichgiltig war, wie die Berteilung der Berge auf dem Monde. Bir wollen Dir Deinen wahren Beweggrund nennen. Richts als die Besoranis war es, daß irgendwo Kräfte und Mittel freiwerden fönnten, um eine Seemacht zu ichaffen und zu bezahlen. Bo auch immer nur ein Anfang dazu gemacht wurde, baft Du sie Feinden, Schwachen und selbst Verbündeten vernichtet oder vernichten laffen. Ber gablt die Bolfer, nennt die Ramen, Die Du nicht auf diefe Beife migbandelt batteft, mobiberechnend, daß der Kontinent ein nur gu fruchtbarer Boden ift, um tontinentale und nicht Cee-Borigonte gedeihen gu

lassen.

Bas nun? — Dit genug icon bat es auf des Messers Schneide gestanden und wenn Du Deine Dilsstruppen frührer beisammen hattest und wir nicht friedliebend bis in die Anochen wären, jo bätte es icon längst den Ris gegeben. So aber blieb es bis jeht bei friedlichen Besuchen, obgleich sich seit den Zeiten von Trasalgar die Belt gewaltig geändert und mit ihr die Besuchsmittel, wie Du vielleicht inzwischen schon gespürt hast. Bie wollen an Dir lassen, was an Dir zu lassen ist. Du bast in der Belt Frohes gesten und die Aufre des weißen Rannes, wie Du es neunit, viele und die Pürde des weißen Rannes, wie Du es neunit, viele und die Burde bes weißen Mannes, wie Du es nennft, vielund die Burde des weißen Mannes, wie Du es nennn, vielfach auch musterautitig getragen. Kein Bolt hat dies und
Deine guten Seiten verkändnisvoller anersannt, wie wir, bei denen Reid und Schmälerung der Verdienste Underer feinen Plat haben. Aber Dein Unglück war, das Du seit Menichengedenken an Keinen famit, der Dir gewachsen war. Dadurch, verehrter Better, ist der Bahn in Dir entstanden, daß Du der derr der Welt seiest und wenn Dir nicht von Deiner eigenen Gottäbnlichkeit bauge würde, Du hättelt längst auch mit dem Eingang der Geseptasseln ausgeräumt und Dich als den Berrn verköndet der feinen anderen und Dich als den Deren verffindet, der feinen anderen neben fich buldet. Das in die Burgel aller Deiner Hebel, and Deiner Erbininden, denn irdifche Schranfen entbehren gu fonnen, ift wenigen Sterblichen beichieden und Dir verfagt.

Dabe feine Gorge, und gelüftet nicht nach Anberer Dab und Ont und einen Gundgoll für Deine Turen wieder aufleben an laffen, wollen wir das Wort nicht reden. Aber wir mußten ein ichlechter Better fein, wenn wir nicht gur Beilung Deiner Seele beitragen wollten, gerobe um Deiner guten Seiten willen. - Ceterum censeo: Du mußt einen guten Seiten willen. - Ceterum censeo: Du mußt einen Berrn neben Dir haben, Dir und unferer Betterichaft gum Beil und gur Gefundung

Momiral Graf pon Bandiffin,



Bertreibung der Aussen aus Ungarn.

Budepeft, 8, Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Salbamtlich wird gemeldet: Der in die Romitate Saros und Bemplin eingedrungene Geind befindet fich, von unferen Truppen bedrängt, überall auf dem Rudgug. Unfere Truppen find an mehreren Stellen bereits auf gallgifches Gebiet vorgedrungen, Bon bem ungarifden Gebiet befinden fich nunmehr nur noch 1 ober 2 Gemeinden in den Sanden bes Geindes. Das Ericheinen einer fleineren feindlichen Rolonne bei Tornna im Romitat Marmaros ift überhaupt von feinerlei Bedeutung.

Deutsch-öfterreichische Blutsbrüderschaft.

Mus bem Rriegspreffegunrtier im Dften, 7. Deg., melbet

der Spegialberichterftatter des "B. I.":
, Der große Entscheidungsfampf in Russisch-Polen und Westgalizien hat die bisherige Wassen-Aameradicast der deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen zum allerinnigsten Zusammenarbeiten veritärst. Bei der Einnahme von Lodz lämpste öfterreichische Ravallerie inmitten der beutiden Armee. In ben Rampfen an ber Barthe hatte eine beutide Armee bie Polition gwiichen gwel öfterreichifchungariiden Armeen und operierte gemeiniam mit ibnen. hat, unterfrüht ein deutscher Truppenverband bie öfterreidifch-ungarifche Armee.

Eine Unsprache des Raisers.

Breslan, 8. Des. (Richtamil. Bolfi-Tel.) Der Chef des Generalstods der Armecabteilung Wonrich übermittelt der "Schles. Ita." mit der Bitte um Beröffentlichung solgende Ansprache, die der Kaiser vor den Abordnungen der zur Armecabteilung Wonrich gehörenden Truppenteile und der österreichischen Truppen gehalten hat:

Rameraden! 3ch habe mir Deputationen ber im Often tampfenden Truppen bierber bestellt, weil es mir nicht möglich ift, Guch alle vorn in den Schügengraben begrüßen au fonnen Ueberfringt Geren an fonnen. Neberbringt Euren vorne fämpfenden Kamer raden meine berglichken Grüße sowie meinen faiferlichen Bank von ben Dant des Baterlandes für Eure beldenhafte Galtung und Ausdauer, die Ihr in den letzten drei Monaten gegenüber der ruflischen Uebermacht bewiesen habt. Bei und au Daufe spricht man mit Recht, daß jeder im Dien Kömpfende ein Seld sei Ihr habt die Eber im Dien Rampfende ein Seld fei. 3fr habt die Ehre, Schulter an Schulter mit dem Beere Seiner Majeliat bes Raifers Frans Bofef, meines Freundes und geliebten Betters, au fampien, für eine gerechte Cache, für die Freiheit, für die Exifiens berechtigung einer Ration und einen gulfünftigen langen Frieden, Wenn es auch noch lange dauern kann wir dürfen dem Feinde keine Rube laffen! Wir werden weiter fämpfen mit dem Erfolge wie bisher, denn der Simmel ift auf unferer Seite. Mit Gott werden wir uns einen langen Frieden erfomplen, denn unfere Nervan find parter als die Frieden erfampien, denn unfere Rerven find ftarfer ale bie unferer Geinde. Mein faiferlicher Freund hat mir icon mehrfach die Tapferkeit der mit unferen öfterreichichen Brüdern gufammen kampfenden Truppen bervorgeboben und, wie ich febe. Euch durch allergnödigfte Berleibung von Ausgeichnungen seinen Dank gegollt. Benn Ihr guridetehrt in Eure Stellungen, rehmt Euren Compreden meine febrt in Eure Stellungen, nehmt Euren Kameraden meine berglichften Grufe mit und faget ibnen: wenn ich auch wieder nach bem Reften wen ich auch wieder nach dem Westen muß, daßt meine Gedanken fets bei Erch sind und meine Augen stets auf Euch ruben, als wenn ich binter Euch ftände! Und nun zum Schluß: gast und unferen frendigen Gestalten Ausdend geben, indem wir rusen "Seine Rojekst Loiler Trape Coles und fels wir rufen "Seine Majeftat Raifer Frang Josef und fein Deer - Hurra! Burra! Ourra!"

Ruffische Gesamtverlufte.

Wien, D. Des. (Tel. Gtr. Bin.) Der Ariegeberichterftatter ber "Renen Greien Breffe berechnet, daß die Ruffen bis 4. Dezember etwa 80 000 Offie giere verloren haben. 3m Berhaltnis bagn murden bio

Wie breit ist der "Kanal"?

Ein geographiides Preisrätiel,

Bon Beinrich Bugo.

- eine nicht ungenöhnliche Situation einem Raffeebaus Stammtlich und unterbielten uns über einen jeht gleichfalls nicht ungewöhnlichen Gegenstand nämlich über den erhofften Angetif auf England. Dierbei lam auch die Breite des "Kanale" oder, genauer gelprochen, jeines ichmalsten Teiles, nämlich des "Pas de Calais" oder der Straße von Dover zur Sproche. Auf dem Grunde meines Schulfacks waren mir als Reite die Erinnerung geblieben, daß die Entjernung Calais—Dover mindestens all Kilometer betrage und daß es eine ichmalere Teile anhe 40 Kilometer betrage und daß es eine ichmalere Stelle gabe, die einige 30 Kilometer maße. Giner der Weipröchsteil-nehmer hatte furz vorher in einer Zeitung die Zahl 31 gelefen und verfocht diefe als unbedingt richtig, Min bolte ichlieflich von bem aufliegenden Meuerichen Berifon ben Band K und fand unter "Ranal" die Angabe von 33 Rilometer für die ichmalfte Stelle. Damit ichien ber Streit

Mls ich die Autorität des Lexifons angugweifeln mir erlaubte und darauf binwies, daß eine von mir gefebene Rarte, dem Magitab entfprechend, für die Entfernung Dover-Colois über 40 &m. angebe, erhob fich fturmifcher Biderfpruch. Wenn bas Konversations Lerifon nicht mehr Richter fein foll, wer foll dann die Stammtifch-Meinungs-

verschiedenheit entickeiden? Das ware ia ein Berfioß gegen die beiligste Tradition!
Ich schwieg. Aber ich beichloß, der Sache auf den Grund au gehen und micht der Autorität des Mever zu bengen. Ich iat dies aus mancher Ersabrung heraus, die mich gelehrt hatte daß es nirgends größere Bermarrenheit gift als auf hatte, daß es nirgends größere Berworrenheit gibt, als anf bem icheindar fo fontreten Gebiet von Das und Babi. Darum wanderte ich in beißem Babrheitsbemuben nach ber Königliden Bibliothet. Ginmal bort, liefen mid bie Gelfter, die ich gerufen, nicht mehr los. Bas ich fant, will ich der ftaunenden Mitwelt ergablen.

Ich nehme gunachn den Meyer wieder vor. Schmalfte Stelle 33 Kilometer! Im Artifel "Bas de Calais" wird die Entfernung Calais-Dover mit 42 Kilometer Waegeben. Der Artifel Dover aber, ben ich Kontrolle beller nach-

ichlage, bemift biefe Strede nur ouf 87 Rilometer! Alfo Widerspruch ichon innerhalb desielben Werkes. Es kommt mehreren Stellen 33,5 Rilometer als geringfte Breite an, begeht aber bei dem Artifel Dover den groben Gehler, die Entfernung von dort nach bem etwas über 20 am, in ber Luftlinie füdwentlich von Calais gelegenen Rop Gris Reg mit 45 Km. zu bemeffen, während dies, wie ein Blid felbft auf wenig genane Karten lebrt, gerade die fürzefte Linie von England nach dem Festland ift. Noch toller find die Angaben des Herderichen Lexifons, welche die ichmalite Stelle gwifden Gris Reg und Folfestone legen, fie mit 28 Rm. bemeffen und fiberbies auch ffir Calais Dover nur 28 Rm. angeben. 28,4 Rm. gibt auch bie große Erich-Gruberiche Engntlopabie für bie Entfernung Gris Rea-Couth Foreland (bei Dover) an.

Rach diesem gründlichen Fiasto der dentichen Konversations-Lexifa wende ich mich ihren ausländlichen Kollegen au, und zwar denen, welche die nächten dazu find, nämlich den Franzolen und Engländern. Die "Encoelopédie Franzale" bezissert zwar an einer Stelle ziemlich richtig Breite der Meerestraße auf 38 bis 43 Km., legt aber an Breite der Meerestraße auf 38 bis 43 Km., legt aber an Galais. einer andern nur 28 Am. amifchen Dover und Calais. Im "Dictionnaire Français du XIX. Siecle" mist die ichmalfte Stelle 20 Am.; beim Artifel "Calais" find es aber von dort auch nur 30 Am. nach Dover, und dann werden wieder im Artifel "Dover" 43 Am. als Entfernung von Galais genannt! Auch die "British Enenelopaedia" bedeckt sich nicht mit Ruhm, denn sie gibt bei Galais 18 Meilen — 28,9 Am. als geringste Entfernung an, während es von Calais noch Dover 20 Mellen = 32 Rm, fein follen,

Bur Abmechelung trägt ber banifche Galmonffon noch

bie Biffer 25 Am. für die ichmaffie Stelle bei. "Da fieh' ich nun, ich armer Tor,

Und bin fo flug als wie auvor." Entruftet wende ich mich au ben geographischen Rachichlagebüchern und Spezialmerten: Mitter und Egli enthalten nichts zur Sache, wohl aber der fehr umfangreiche "Nouvean Dictionnaire de Géographie Universelle" von Bivien de St. Martin. Aus ihm klanbe ich an verschiedenen Stellen ebenfalls teils ungefähr richtige, teils direkt falsche Angaben beraus. Gris Neg-Dover 31 Km., Calais-South Foreland 41 Km., (beides einigermaßen richtig), Dover-Gris Res 25 Am., Dover Calais is Am. ibeibes grundfalich) und bei Artifel Calais beträgt die Enifernuns nach Dover gar nur fnapp 28 Am.! Die deutichen gade werte enthalten nicht nicht. werte enthalten nicht viel, allerdings auch nicht viel Wiber iprliche. Der alte Daniel hat 33, Scobel 32, Sievers Inti-lippion) und Kirchhoff 31 Am. für die ichmalie Stelle. Daniel gibt außerdem für Calais Dover 42 Am.

Roch mehritfindigem quafvollen Serumtibern in Dubenden von Banden habe ich alle möglichen Babien liche ichen 28 und 48 ftm. gefunden und außerdem die Ginfict gewonnen, bag auch auf biefem Gebiete alles eitel ift.

Meine letite Rettung find die Karten! Da fann es mobi feine Differenzen geben? Ich wandere einen Stod bober in die Kartensammlung und bestelle mir, um gang ficher geben, für den nöchten Tog die Berrand geben, für den nächften Tag die überaus genauen, in großen geben, für den nächten Tag die überaus genauen, in großes Maßtläben gezeichneten deutichen und englischen Seefarten der Kanalgegend. Erwartungsvoll mache ich mich. and gernht von den Stravazen des Nachichlagens, an das erfte gleichende Studium der Beiden großen Karten. Die erste Schwierigkeit erhebt sich, nämlich der Maßtab. Die deutschafte ist im Verhältnis von 1:158 000 gezeichnet, an der karte ift im Verhältnis von 1:158 000 gezeichnet, anschaften zwei Längengraden kann ich das Aerhältnis der zwischen zwei Längengraden kann ich das Aerhältnis der beiden Karten und demgemäß den Maßtab der englischen beiden Karten und demgemäß den Maßtab der englichen bestimmen. Er ergibt eine gang frumme Jahl. Der eng liche Kartenfatalog belehrt mich, daß unfere lieben Beitern ein und fehr verzwidt ericheinenbas to. vin und febr verzwidt ericheinendes, für fie aber. Die in Meilen, Barbs, Sug, Boll und Linien benfen, gang prattifches Enfern beber. tifches Enfrem haben. Die englifche Landesaufnahme in nämlich darauf aufgebant, daß ein Zoll auf der Karte einer einglichen Meile in der Natur entspricht. Nun bat gus Weile 1760 Bards (1600,84 Meter) à 3 feuß à 12 Zoll. der Multiplifation biefer Liffern graft. der Multiplifation biefer Liffern ergibt fich, daß bas ger baltnis von einem Boll zu einer Meile einem Mahftab von 1:63 360 entfpricht. Pleinere Weile einem Mahftab Cad 1:63 360 entspricht. Rleinere Magnabe gewinnt ber End' länder dadurch, daßi er, immer die Meile gewinnt der festbaltend, das Berhältnis dabin andert, daß er ansiatt des Bolles Bruckeile desielben einigt. Bolles Bruchteile desfelben einietet. Der Boll bat wieder, 12 Linien und die mir vorliegende Karte in laut Katalog fo gezeichnet, daß 7 Linien, also 7/12 Boll einer Melle ent forechen. Bollte ich bas bestmet fprechen. Bollte ich das begimal umrechnen, um ein gerbaltnis gur deutschen Karte gu gewinnen, so fame ber graßtab 1:108 617 heraus. Run eraife un ber markplitbige ftab 1:108 617 beraus. Run ergibt fich ber merfwurdige

tuffifden Gefamtverlufte, niebrigftens gerechnet, 2 bis 2% Mill, Mann betragen.

Mittwoch, 9. Dezember 1914

Der Gouverneur von Warschau in Celle.

Berlin, 8. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Der feinergeit bei ben Rampfen in Bolen von unferen Eruppen gefangen genommene Gouverneur von Baricau, Etzelleng Baron von Rorff, wurde heute vormittag nach Celle meitertransportiert.

Die "Times" Belikerin der "Rowoje Bremja".

Ein benticher Sabrifant, ber eine Riederlaffung in Be-

tersburg bat, ichreibt dem "B. 2.-A.": .Es hat mich gewundert, daß in den Erörterungen über baltung und Ginfluß ber ausländifchen Breffe noch von feiner Seite eines Umftandes ermabnt murbe, ber mir von Arofier Bidtigfeit gu fein icheint. Das bedeutenofte ruffi-iche Blatt, beffen deutschfeindliche Tendeng von jeher ein ge-ber "Times"gruppe fibernommen worden. In Rugland ift biefer Befigwechiel allgemein befannt, und auch frangoliiche Blatter haben feinerzeit bavon Roits genommen. Mir felbft fam ber Umftand burch meine geichäftlichen Begiebungen gur Kenntnis. Die "Nowoje Bremja" hatte von einer kabrif wiederholt Material für ihre Druderei begegen. Die Zahlungen erfolgten nach dem in Rugland geltenden Gebrand, rateuweife. Bei ben lebten Lieferungen aber anderte fich der Mobus; ich befam den vollen Betrag meiner Bremja" beute gum beften gibt, ift natürlich auch nur en g-

Bom ferbifden Kriegsfcauplak. Ueber 400 Gerben gefangen.

Bien, 8. Des. (Michtamtl. Bolff Tel.) Bom füblichen Rriegsichanplat mirb amtlich gemelbet bom 8. Dezember: Die Umgruppierung erfolgt programmmaßig. Gingelne Berfuche des Gegnere, Diefelbe gu ftoren, Durden abgewiesen. Sterbet erlitt ber Beind empfindliche Berfufte, Unfere Offenfive indlich von Belgrad ichreitet fünftig vormarts. hier murben 14 Diftatere und 400 Mann gefangen genommen.

Schlechte Lage in Gerbien.

Sofia, 9. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Dierher gebrachte ferbiiche Deferteure ergablen, bag alle Arogen Städte Gerbiens Riefenhofpitalern gleichen. Die Lage der Bermundeten fei entfehlich. In Poidaremat find für faft 200 Bermundete nur gwei Mergte porhanden. Der Tob an Bundbrand fei das gewöhnlichfte, befonders wutei ber Rotlauf.

Mus bem Weften.

Genf, 8. Dez. (Gig. Tel. Ctr. Bin.)

Bwei für die bentichen Ansfichten in Glanbern bedeuts fame Mitteilungen enthält ber geftrige frangoniche Tages: bericht. Rach harinadigem Leugnen muß men unn gus Refichen, bog bie Dentiden fic am linten Dier: tfer tüchtig verfcangt haben.

Roch mertvoller ift die zweite Mitteilung, bag bie bentifden ichweren Gefdute, ungefiort von ber britifden Marine-Artiflerie, Oftbunfirden - 4 gilometer meftlich Rieuport - mirffam beichießen tonnten.

Mailand, 8, Deg. (Tel. Cir. Bin.) Dem "Corriere deffa Gera" telegraphiert ein Mugenzeuge im englischen Sauptquartier eine intereffante Beichreibung ber letten Rampfe in Flandern. Er fagt, ber Kanonendonner fei fo vermindert, daß man fich im Bergleich mit ben Szenen in ber vorigen Boche in bie Friedensgeit verfest glauben tonnte. Auch in Flanbern und an ber Mione babe ber Rampf ben Charafter einer Belagerung angenommen. Der Rampf merbe jeht unterirbifch geführt. Die Deutiden griffen nicht mehr im offenen Gelbe an, fondern nur in den Schützengraben, beren Bau gu beobachten ichugbereite Gewehre verhindern Rur ber Ropf ber Schange fei an ber aufgeworfenen Erde annehmbar; aber auch dies fet oft nicht mehr moglich, wenn ce fich um blinde Schangen handelt, melde bie Deutschen 1 Deter unter der Erde graben. Auf diefe Beife famen die Geinbe in fo nabe Berfibrung miteinanber, bag bie Befchute an ben Rampfen nicht mehr teilnehmen fonnten,

Das Wintergewitter als Bundesgenoffe.

Amfterbam, 8. Des. (Richtamtl, Bolff. Tel.) Der Rorrespondent ber Londoner "Dailn Mail" meldet vom Conntag aus Nordfrantreid; Der große Rampf batte feinen Mittelpuntt in ber Umgebung von Elverdingben. Die Ranonade, die am Comatag und am Conntag am ftartften war, wurde burch einen furchtbaren Gewitterft urm unterbrochen, Blibe erhellten bie Wegend geipenfierhaft und bunderte Menichen glaubten, die Deutiden famen mit Kanonen von enormem Kaliber und einer neuen Beleuchtungsart beranmarichiert. Der Sturm, ber Schnee

und Regen por fich bertrieb, machte das fiberichwemmte

Land von Dixmuiden noch undurchdringlicher. Die Deutiden baben fich als befonders gute Charfichligen erwiesen. In einem Galle wurde ein ganger Trang. port von einem einzigen Deutschen angehalten, ber viele Mannichaften und Pferde verwundete. Es mar unmöglich, das Berfted bes Mannes gu entbeden. Die Grundlichleit ber Dentiden erregt Erftannen, Bum Beifpiel fennen fie mit maibematifder Genauigfeit die Buntte awifden ben Laufgraben, an benen unfere Solbaten mit Munition ober Proviant porbeitommen muffen. Es bedeutet faft ben ficheren Zod, an biefen Puntten vorbeigugeben.

Bas tommt da von der Söb'? Frangofiiche Flieger., Wahrheiten".

Die frangoliiche Heeresteitung macht alle Anftreng-ungen, auch in dem "gefnechteten" deutschen Beere die "Babrheit über den Krieg" au verbreiten. Das neueste Mittel, das aur "Auftlärung" der deutschen Soldaten dienen foll, gelbrote Affichen-Zeitel, die über den deutschen Stellungen in Frankreich von feindlichen Pliegern in Mengen herabgeworsen werden. Ab und an wird auch ein Flieger selbst "berabgeworsen" von den Grüßen, die die deutschen Soldaten ihm hinaussenden. Einer dieser "Auf-ruse" hat solenden Wortlaut: rufe" bat folenden Bortlaut:

An die deutschen Soldaten!

Es ist nicht wahr

dass wir, Franzosen, die deutschen Gefangenen erschiessen oder mishandein.

IM GEGENTEIL.

unsere Kriegsgefangenen werden gut behandelt und be-

kommen gut zu essen und zu trinken. Diejenigen von euch, die dieses erbärmlichen Lebens überdrüssig sind, können sich ohne Angst den französischen

Vorposten unbewaffnet melden.

Sie werden dort gut empfangen werden. Nach dem Krieg, darf jeder wieder nach Hause.

Gin zweiter Betiel, ber uns vorgelegt wird, ift von Fliegern in Belgien berabgeworfen. Bir erhalten ibn von Frau Bengandt (Reftauration gur "Stadt Maing", Retielbed- und Bestenbur-Ede wolelbst da. Original einaufeben ift), ber er von ihrem im Belbe fiebenden Gatten augefandt murbe. Diefer zweite Lettel fieht jo aus:

Das Russische Heer hat soeben einen grossen Sieg davongetragen. Es ist in Ostpreussen eingedrungen und Schlesien wird bedroht.

Die Russen marchieren auf THORN und KRAKAU, die Oesterreicher fliehen mutlos nach den hohen, mit Schnee bedeckten Karpathen.

DEUTSCHE SOLDATEN,

eure Verluste sind ungeheuer und eure Anstrengungen nutzlos.

POLNISCHE SOLDATEN,

der Zar wird das gegebene Wort halten. Er wird POLEN in seiner Einheit wiederherstellen. Kämpft nicht länger gegen die mit den Russen verbündeten Franzosen, die euch befreien und als Brüder betrachten.

Alle, welche die Waffen niederlegen, -werden von den Franzosen in Städten mit einem milden Klimat gut behandelt und reichlich gepflegt.

Die Folgen diefes Aufrufes find geradegu riefenhaft. Die beutiden Soldaten melden fich febr oft den frangofifden Borpoften, aber gang gegen die Berabredung - bewaffnet

Die Berlufte der belgischen Armee.

Genf, 8. Dez. (Tel. Etr. Bin.) Das belgische Armeeblait, der "Courier de l'Armée" bringt eine Urbersicht der Kämpfe in Flandern: Bom 15. bis 23. Oftober hatten die belgischen Truppen bestige deutsche Angriffe auszuhalten. Sie wurden unterftüht durch eine englische Brigade und englische Schiffsgeschütze. Seit dem Rudzug aus Antwerpen und den gangen Monat November bindurch batten bie belgiichen Truppen feinen eingigen Dag Rube, Erft als ein Teil beg Gebietes burch bas Deifnen ber Deiche unter Baffer gefett murbe, toun-Deisnen der Deiche unter Wasser geietst wurde, tonnten sie sich einige Erbolung gönnen. Ihr Verlust war überauß groß. Die ursprüngliche belgische Armee ablite 300 000 Mann. Bon diesen kunnen sich etwa 160 000 über die Nier zurückziehen. Davon sind 40 000 Wann gefallen und eine weit größere Anzahl wurde verwundet und daburch kampfunsähig gemacht. Dieser bobe Prezentsch an Berlusten erklärt sich dadurch, daß die dentschen Truppen mit einer suchtbaren Gestigkeit angrissen.

100 000 Mann englische Berlufte in Mandern.

Amfterbam, 8. Des. (Tel, Ctr. Bin.) Dberft Repingion, der militärifche Aritifer ber "Times", idant bie englifden Berlufte in Glandern an Toten, Berwundeten und Bermiften auf 100 000 Mann. Dies murbe um 20 000 Röpfe höher fein, als bie urfprüng.

Englische Schiffe durch deutsche Artillerie schwer beschädigt.

liche Stärfe bes englifden Expeditionsforps beirng.

Antwerpen, 8. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Es fann nicht mehr bezweifelt werben, bag bie beuts ichen Geidige ben englischen Ariegofdiffen im Ranal ichwere Berlufte gugeffigt haben. Taglich merben gahl: reiche Leiden englifder Ceefoldaten an ber hollandifden Rufte angeidwemmt.

Eine gemeine frangöfische Sat.

Das Rriegolagarett in Lille, in bem nicht nur beutiche, fondern auch gegnerijde Bermundete gepflegt werben, ift bas Opfer einer gemeinen Riebertracht geworben. Infolge einer Brandftiftung ift es gerftort worden. Bon privater Seite wird und bagn mitgeteilt: Das Lagarett murbe von Grangofen in Brand geftedt. Bivilperfonen

Umftand, daß bas angegebene Berbaltnis von 7 Linien gu tiner Meile nicht mit bem Berbalinis ber Langengrad-Entfernungen beider Rarten übereinftimmt, was boch unbedingt der Gall fein mußte, wenn die Dabitabangaben Daraus folgt, baft entweber ber beutiche ber ber englische Dagftab ungenau angegeben ift. Alfo: Huch bei einem fo genauen Material feine Uebereinnim mung! Die Differengen find natürlich nicht febr groß, benangl Die Differenzen find naturlich nicht tede geog, betragen aber immerbin bei den in Betracht kommenden Tiffern etwa 4 Proz. = 1,3 bis 1,7 Am. Auch abgeseben von dieser Makhads-Differenz sindet sich eine nicht unbeträchtliche Berichiedenbeit im Kartenbild, indem auf der beutschen Karte der sudwehliche Eingang der Weeresbirache beutschen Dungeneß und Folffione auf englischer, Kap Tris Nez auf französischer Sette — etwa 1,2 Am. schmaler bezeichnet in als auf der englischen bezeichnet ift als auf ber englifden.

Bir haben nunmehr folgende Situation: Die Strafe big Dover eiftrecht fich auf englischer Seite von Dungeneh big South Foreland bei Dover, auf frangofischer von Kap Brig Reg bis Calais und bilbet ein unregelmähiges Biered. Gie ift am Gin- und Musgang etwas über 40 Am, breit und mist an ihrer ichmalften Stelle, ber Diagonale bes Bierbon Rap Gris Reg bis Dover oder South Foreland von Kap Gris Nez bis Dover oder Soung goreiung 25 oder, wenn man den englischerieits angegebenen kartenmaßtab zu Grunde legt, 33,6 Km. Da uns die beutiche Karte maßgebend sein muß, nehmen wir also 225 Km, als geringste Entsernung zwischen England und dem Festlande und 40,5 Km. als Maß der Strede Calais-Lover an, Wenn mit D die Entsernungen auf der deutschen karte, mit Et diesenigen auf der englischen unter Umrech-Rorte, mit El biejenigen auf der englischen unter Umrech-nung nach der Längengradentfernung, mit E2 diejenigen nach dem englischen Originalmaßkab bezeichnet find, so er-balten wir solgende Liffern:

Rap Gris Nes-Dungeneh 41,25 42,5 44,3 Rm. " -Bolfeftone 35,2 36,7 (ichmatste 32,25 32,3 38,6 . Dover " -Seuth Foreland Stelle) 32,25 32,3 33,6 Calais Dover 40,5 41,8 28,5 40,2

(am. ben Dafeneinfahrten) 88,5 ben Cache felbft unter Benutung ber beften Dilfsmittel

nicht möglich, eine unzweifelhafte Rlarung zu erlangen. Daß und Bobt baben es eben in fich.

Die Moral biefer Beichichte ift, daß wir uns noch nicht en an geben brauchen. fationsleriton unrecht gibt. Gin andere Legifon ober eine andere Onelle geben uns vielleicht recht. Wie es in biefem ging, fo mirb es wohl auch in vielen anberen fein. Ber fich a. B. fiber bie Breite ber Meerenge von Gibraliar unterrichten will, wird möglichermeife abuliche Erfah ungen machen. Und es follte mich gar nicht wundern, wenn jemand auf Grund anberen Materials gu anderen Siffern alb ich gelangen follte. - Bas ift Babrbeit?

Wiesbadener Gefellschaft für bildende Runft.

(Bortrag fiber Carl Spinmeg.)

Der vielfachen Wahrheit bes Wortes "Die Wegenfabe berühren fich" tam ber geftrige Bortrag entgegen, beffen Thema nicht nur Richts mit bem überragenben Leitipruch unferer Tage gemeinfam batte, fondern inmitten ber fürch terlichen Bucht aller laufenden Begebenheiten ein Stillleben aus der guten alten Beit barbot. Und tropbem führt auch ein, wenn auch nur bunner Saben don ber Bebeutung bes Mindener Malers Carl Spinmeg - beffen frobem Schaffen ber Bortrag von Dr. Ubbe-Bernans (Minden) in der Biesbadener Gefellicaft für bilbende Runfi galt - bin gur Bedeutung allen fünftlerifden Rachfinnens bes beute. Das boch nur ein Biel bat: Entifrenung frember Gonen, Rudfebr gu unferen beutiden Deiftern, befonbere gu denjenigen, die über Bevorzugung fremdländischer Einflusse und Werke in der eigenen Seimat gering eingesichätt worden find. Auch Carl Spieweg gehörte linge Zeit au den Salbvergefienen, wenig Beachteten, bis die beutsche Jahrhundertausstellung 1906 einen Wandel eintreten ließ, der Maler des "armen Poeten" wurde mit einem Male fast wieder "modern". Oder gelangte überhaupt erst zur gebührenden Anerfennung.

Wenn es, wie diefer Tage ein berufener Beobachter ichrieb, mit ber Schwere der Ereigniffe auf den Schlachtfeldern nicht in Einklang ju bringen ift, daß wir uns jest
durch Genuß auter Kunft einem Bergeffen hingeben, dann

murde dem Spigmeg-Bortrag, der Borführung aller Sanptwerfe bes Münchener Antobibaften bas placet nicht guteif werden tonnen. Ift es boch nicht gu leugnen, bag ber Beichauer in diefer Stunde, bet Spihweg verbracht und angesichts feiner lebensbejahenden, farbenfreudigen Aunst, eine Behaglichteit empfand, die das Gegenteit aller Eindrücke von außen darsiellt. Die Genugtung aber darüber, daß es ein deutscher Meister ist — und gewiß der deutschen einer, ungeachtet vieler Berwandtichaft zum auffommenden Impressionismus der Franzosen iener Jahre — vermag und Absolution gewähren. Einkebralten ist iebt die Losung des Tages; diesem Biel galt auch die malerische Bilderschau im gestrigen Bortrag in der Aus der höheren Töchterichuse, die einer zahlreichen Auhörerschaft ind Gedächtnis zurücktief, das Spizwegs "Schauspielergesellschaft das erste Bild war, das von Tichudi für die Münchener Pinasosche erworben wurde, daß dort auch "Der Gesehrte im Tachfrühren" bängt, wie in der Berliner Nationalgasierte das "Frauenbad in Dieppe". ichts feiner lebensbejahenden, farbenfreudigen Runft, eine

lerie das "Grauenbad in Dieppe". Derr Dr. Uhde-Bernans geigte Die drei Abidnitte bes Berbeganges von Carl Spibmeg, der wie befannt, urfprünglich Apotheter mar und erft mit 42 Jahren fich gang ber Malerei jumandte. Spitmeg (er lebte von 1808-1885 fast immer in feiner Geburtefiadt Minchen) mar in feinen Berfen anfangs Ergabler, bann Maler - beeinflust von Delacroix' Farbentonen — und zulest Landichafter; er blieb aber fiets fich treu in der Bejahung, die das Schone in der Natur als Höchtmaß menschlichen Glüds süblt und sesthält. Die damalige Zeit bat den Künftler nicht vertanden; die Kritif verweigerte ibm die Anerkennung, und ient verdem Achriefung verbente verden. jest, nachdem Jahrzehnte vergangen, bricht fich die Ginfict fangiam Bahn, daß Carl Spipmeg ein Blat gebubrt unter unferen Reiftern als ein eigener, ein felbstewußter Stret-ter gegen afademifcen Bwang. Gin Borlaufer moberner impreffioniftifcher Runft, die er im ficheren Realismus bot.



haben das Gener angelegt, offenbar, um Be wirrung in die deutiche Befagung von Lille gu bringen. Alle Bermundeten fonnten in Rube aus bem Gebande geschafft werden. Es wurde fein einziger Unfall bei bem Brande verzeichnet.

Schutz ber englischen Rufte.

Rotterdam, 8. Des. (Tel. Gir. Bln.)

Rach englischen Meldungen vericharfte Die Abmiralität die Magnahmen jum Coupe der britifden Rufte. Bon Parmouth bis Plymouth wird die gange Rufte gefperrt und allen Botfen wird bas Bengnis entgogen. Der Girth of Forth wird für bie Schiffahrt ganglich geiperrt, auch für Fifder, weshalb unter ben Fifdern Schottlands große Unaufriedenbeit berricht.

Die irifche Gefahr.

Dublin, D. Dez. (Tel. Cir. Bin.) Der obertommandierende General Dill verbot die Baf-fenfahritation und den Sandel mit Feuerwaffen, Minition und Explosivstoffen im gangen Stadtbiftrift, mit Ansnahme von Jagdflinten und der dagu geborigen Munition.

Ein englischer Silfstreuzer versentt.

Umfterdam, 8. Deg. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Rad einer Rentermelbung and Cantingo be Chile berichtet die Marinebehörde in Papudo, einem fleinen Safen in der Rabe von Balparaifo, daß der dentiche Silfefrenger "Bring Gitel Friedrich" bort die Bejagung bes englischen

Billotrengers "Charcas" landete und ben Bilfotrenger, ber

eine Bafferverbrangung von 5000 Tonnen befag, auf der Bobe von Corral (Chile) verfentte.

"Pring Sitel Friedrich" ist in Friedenszeiten ein befanntes Bassagierichtif der Oftasienlinie des Norddeutschen Lood. Es dat eine Geschwindigseit von 15 Seemeilen und 8805 Lonnen Wasserverdrängung. Der englische Silfsfreuzer war erheblich fleiner und machte wahricheinlich 15 bis 14 Seemeilen Fahrt. In unseren großen Passagier-dampfern haben wir vorzähgliche Reserveichisse für den Ofeinfries auf See Aleinfrieg auf Gec.

Eine vergeffene Lehre.

England, bas beute mit einem reichlich großen Aufgebot bon Bathos immer wieder verfichert, der erfte und vor-nehmfte Beichitger bes Rechtes gu fein, bas immer wieder porgibt, aus völligem Uneigennut, nur um das Recht der fleinen "neutralen" Staaten zu mahren, in biefen Krieg gewilligt zu haben, hat das Gedächtnis an feine eigene Gesichichte völlig verloren. Benn icon reichlich das Material sich gehäuft hat, das die Belt gegen England zur Anklage zusammengetragen bat, so ist doch eine Episode aus der englischen Volitif der Bergangenheit bisher vergessen worden den die nicht nur ieht zur rechten Beit an der mehren Chaben, die nicht nur fett gue rechten Beit an den mabren Cha-rafter Englands erinnert, fondern die and einen deutschen unumftöglichen Beweis für den ifrupellosen Berrat Eng-lands an seinen Berbündeten und Freunden erbringt. Lothar Bucher, Bismards Biograph, hat in seinen Er-tinnerungen eine tleine draftische Episode aus dem Krim-

frieg ergablt. Bucher, ber gurgeit des Krimfrieges in Lonbon weilte, bat bort von authentiider Geite erfahren, wie England im Intereffe feiner Bolitif, jum Chaben feiner Berbundeten, der Turten, den Ruffen die turtifche Geftung Rars in die Sande

ly ielte.

Um die Russen für die Aufgabe der Festung Sebasiopol gesägig au machen, verrieten englische Distatere die tursliche Festung kars mit ihrer ganzen Besahung, darunter die ungarische Legion, an die Russen. Somit batten beide Teile, Türsen und Russen, eine Eroberung gemacht, England und Frankreich kamen nicht ganz obne Lorbecren aus dem misslungenen Feldzuge heim, und der Friede in Paris war gessichert. So steht es um die Wahehastigseit Englands, und wer würde angesichts des Falses von Antwerpen nicht an diese Kpisode erinnert! Um nichts hat sich England gebesiert, seine Politit ist beute noch wie damals Berrat und Betrug. Es ist an der Zeit, daß man sich in Wien, Konstantinopel und Budapest an den Berrat der Festung Kars erinnert. Die Berbündeten und Berrat ber Beftung Rars erinnert. Die Berbundeten und guten Greunde Englands werden icon noch ju ber Ginficht tommen, daß fie von England, wenn die "Beichubung" ihres Rechtes nicht mehr im Intereffe der engliichen Politif liegt, berglich wenig gu erwarten haben. England von gestern, beute und morgen, es ift fich gleich geblieben.

Der "Beilige Rrieg" in Albanien.

Ronftantinopel, 9. Des. (Tel. Gtr. Bln.) Rachrichten aus Albanien gufolge haben fich auch bie Rachrichten aus Albanien zufolge haben sich auch die mohammedantichen Albaner dem Seiligen Kriege angeschlossen, den sie gegen die Serben führen. Ista Volgiet in als sammelt eine bedeutende Streitmacht. And Vrent Vibdod ovganisiert die Walisoren, um sie wieder gegen die Wontenegriner ins Held zu sühren. Allgemeines Wistranen herricht gegen Estad Valcha, den man im Verdacht hat, mit Serbien und Rontenegro unter einer Decke zu steden. Die mohammedanischen Albaner haben an ihn die leizte Ausstorderung gerichtet, mit Rüchsch auf die Verfündlaung des Beilbarn Erieges sich auf seine auf die Berfundigung bes Beiligen Arieges fich auf feine Bflichten als Mnfelman und ehemaliger fürfiicher Offigier gu befinnen und gegen die Feinde des Jolams die Baffen ju ergreifen.

Rücktransport nach Marotto.

Bie ben ichweigerischen Zeitungen gemeldet wird, find fiber Marfeille biober an 30 000 frangoffiche Truppen nach Marotto gurudbeordert worden. Giner Mabrider Imparcialmelbung gufolge bat ber frangofifche Generalrefident in Rabat über Marotto bereits am 19 Rovember ben Rriegszuftand proffamiert.

Japans wichtige militärische Aufgaben.

Genf, 9, Dez. (Tel. Etr. Bln.)
Rach einer Privatmeldung aus Totio, bejagt der Schlußsah der faiserlichen Botichaft an die Volksvertretung, daß Japan noch wichtige militärische Aufgaben in diesem Ariege zu erfüllen habe. In diplomatischen Arcisen versautet, daß Japan seine Hossinung, Judochina zu gewinnen, nicht aufgegeben habe und, falls ein gütliches Abkommen mit Frankreich nicht möglich sein sollte, zu anderen Mitteln oreisen merde.

Japanische Spione in Konstantinopel.

Die "Gr. 3tg." lagt fich aus Konftantinopel vom 3. Deg. welden: Die Polizei bat beute fieben Japaner feftaenommen: Sie wohnten in verschiedenen düsteren Absteige.nartieren des Stadtteils Galaia. Angeblich sind es hernmziehende Händler. Sie geben an, Chincien zu sein. Die äußeren Werfmale widersprechen dem jedoch. Sie hatten allerdings chinesische, von der chinesischen Botschaft in Varis ausgestellte Pässe. Werfwürdig ist, daß diese "Händler" als einzige fremde Sprache nur das Deutsche beberrichen und ieder von ihnen im Beits einer gevorandischen ichen und jeber von ihnen im Befit einer geographischen Rarte befunden murbe. Die Unterluchung wird vielleicht naberes Material zu Tage fordern. Es ift icon feit einiger Beit befannt, daß unsere Beinde fich bemühen, ein Attentat auf die "Goben" ober "Breslau" anszunben.

Rumäniens Saltung.

Wien, 8. Des. (Eig Tel. Ctr. Bin.)

Mus Butareft wird biefigen Blattern gemeldet: Cofort nachdem die Rachricht eingelaufen mar, daß Belgrad gefallen fei, berief Minifterprafident Bratiann die Mitglieber ber Regierung gu einem Minifterrat gufammen; biefer iprach fich in einem einstimmigen Beichluß babin aus, bag die Befehung von Befgrad durch die ofterreicifch-ungarifde Armee die bisberige Saltung ber auswärtigen Politit Rumaniens in feiner Beife beeinfluffen merbe.

Bufareft, 8. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Camtliche Blatter melben, Minifterprafident Bratiaun babe die Borichlage ber Abgefandten bes Dreiverbandes über eine Ginmifdung Rumaniens an Gunften Serbiens im Baltanftreit abgelebnt.

Bufareit, 8. Des. (Dichtamtl. Bolif-Tel.)

Diefige Blatter wollen miffen, baf ber Dreiverband ber biefigen Regierung vorfdlug, gegen Bulgarien Stellung gu nehmen, folls es bas Gerbien gu bilfe eilende Griechenland angreife. Der Minifterprafibent foll biefes Anfinnen entichieben abgelebnt haben.

Die Cenatoren und Abgeordneten ber tonfervativ: demofratifchen Bartel bielten eine Sigung ab. Tate 30: nesen referierte fiber bie Tätigfeit ber Partei. Es folgte eine Debatte, in der gum Solufe einftimmig folgende Refo-Intion angenommen worden fein foff:

Rumanien muß fich jur Bermirtlichung feiner nationalen Ibeen an ben Dreis bund anichließen.

Eine Berffändigung amischen Rumanien und Bulgarien.

Ronftantinopel, 8. Deg. (Tel. Cir. Bln.) Dier verlautet, daß Rumanten - um ben Drude Ruglands gu enigeben - mit Bulgarien gu einer bi. reften Berftandigung gu fommen inde. Der enmanifche Gefandte in Sofia batte in den lebten Tagen mieberholt Befprechungen mit dem Minifterprafidenten

Radoslawow.

Sofia, 9. Deg. (Tel. Gir. Bin.)

In biefigen politifchen Areifen wird beftätigt, daß bie swifden Rumanien und Bulgarien geführten Berhandlungen wegen einer vollftanbigen politifden Berftanbigung bald gu einem befriedigenden Ende führen burften. Die Grundlage ber Berbandlungen bilbet eine Rompenfation, die Bulgarien für feine fruberen Gebietsteile guguge-

Die Baltanlage befriedigt Rußland nicht.

Ropenhagen, 8. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Der befannte Politifer Brof. Miljutow ichreibt in ber Betersburger Beitung "Rietich": Dach, einigen Tagen optimiftifder Erwartungen berricht binfichtlich ber Baltanlage wiedernm Enttäuidung. Die alten unüberwindlichen Gegenfabe gwijchen ben Balfanmachten jelen wieder ber-- Der gange Artifel bes porgfiglich unterrichteten Miljutom verrat tieffte Entranichung über fehlgeichlagene ruffifde Doffnungen.

94. Verluftlifte.

Muszug aus bem Berbreitungsbegirt unferes Blaties.

Brigade-Brigt-Bataillon Rr. 50, Mains. 5. bis 17, und Goret bu bois fe Pretre vom 10. bis 19. 11. 14. 1. Komp.; Biseieldw. Otto Tittel. Arzbach, ichwo.; Utifis. Porens Schmidt, Nansbach, acfallen: Befrem Anton Deidorn, Schenbaufen. ichwo.; Weshrm. Deinr. Diefenbach. Hof Dafenberg, acfallen: Nel Nichard Simon, Nieberrad, acfallen.

2. Komp.: Lin. d. N. Otto Derlit, Mainz, gefallen: Offis-Stelly. Nax Drenfuß, Mainz, gefallen.

4. Komp.; Tebrm. Tolei Mäxx, Attenbanfen. Iv.; Behrm. Peter Schöneberg, Caan, Iv.; Behrm. Georg Sturm, Montabant, Iv.

Odlit, 10. Infanterie-Regiment Nr. S1, Frantsuri a. M. Etrepp vom 6. die 10., Courcy am 18. und 21., Egnolles am 28., Champien am 26. u. 28., Nove am 28. u., am 4., vom 20. die 21. und am 21. 10., am 5., 6. und 8. 11. und De Onednoy am 20. und 31. 10. 14.

5., 6. und 8. 11. und de Onesnou am 20. und 21. 10. 14.

1. Actaillon.
1. Actaillon.
2. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
4. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
3. Actaillon.
3. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
3. Actaillon.
4. Actaillon.
5. Actaillon.
5. Actaillon.
6. Actaillon.
6

Infanterie-Regiment Rr. 87, Mains, 3, Bataillon. Le Cuconog vom 1. bis 11, 11, 14.

9. Komp.: Gefr. d. M. Wilh. Sarel. Natiätten, lawv.
10. Komp.: Must. Kranz Vildesi. Languldwaldach. lawv.; Bebru. Iod. Benber. Dieburg. lv.: Must. Mart. Greich, Niederwalluf. lawv.
11. Komp.: Offig.-Tielly. Christian Berado, Lord, lv.: Met. Kranz Onbert. Rassan, abermals lv.: Nel Karl Thorn. Scheidt, lawv.; Rel. Wilh. Moog, Freienwalde, lawv.; Must. Deinrich Oberender, Schenern, ichwo.
12. Komp.: Must. Karl Senricks, Biesbaden, lv.

Ref.-Jul.-Negt. Ar. 87, Frantiure a. M., Limburg. Mainz. Bille-fur-Tourbe vom 11, bis 15, 11, 14. Webrm. Wills. Rudes 2 (0, Romp.), Labr, Iv.: Gefr. b. L. Heinr. Schmidt (12, Romp.), Mainz, ertrunten; Erf.-Ref. Albert Franz Deuiel (12, Lonn.), Gonfenheim, Iv.

Landwehr-Infanterie-Regiment Mr. 87.

Andre und Lille am 4., Gellemmed am 4, und 10., La Mabeleine am 10., Perendied vom 10. bis 30., Premedanes vom 22. bis 30., La Viene vom 22. b. 30., Weg am 28. 10. n. v. 11. bis 13. 11., La Souffave vom 11. b. 12. 11. 14.

2. Batallion.
5. Kompagnie: Utiffs. Karl Beder, Gemmerich, Iv.: Utiffs. Beter Delm, Schenkelberg, Iv.: Geir, Karl Auf. Dofabeim, fchwo. 6. Komp.: Utiffs. Karl Meifert. Eteinsberg, Iv.: Gefr. Peter Willer, Heifs. gefallen: Bebrm. K. Dörner, Dabulütätten, fchwo.: Bebrm. Jak. Mies, Dibjngen, vw.
7. Komp.: Bebrm. Johann Bürs, Nanort, d. Unf. I. verl.; Gefr. Jatob Danapvel. Montadanr. fchwo.: Behrm. Jos. Renk. Schenbach, fchwo.: Behrm. Jafob Meurer 2., Lenterode, Iv.
8. Komp.: Utiffs. Friedr. Fauft. Freirachdorf. Iv.: Behrm. Beter Alej. Schenfelberg, Iv.: Behrm. Peter Alej. Schenfelberg, Iv.: Behrm. Karl Köhler, Dieden, bergen, fchwo.

9. Komp.: Bebrm. Jak. Demmerling, Epostein, Iv.; Bebrm. Mbam Stod. Obernriel, Iv.: Behrm. Ludwig Mauer, Epostein, Iv. 10. Komp.: Behrm. Johann Sib. Arnoldshain, Iv. 11. Komp.: Behrm. Wathiad Ludwig. Binden, Iv.: Wehrm. Idam Kreisch, Dolheim, Iv.: Behrm. Jasob Miller, Bommersbeim, Iv.: Behrm. Deinrich Miller, Somborn, vm. 12. Komp.: Behrm. Karl Siegfried, Dochbeim, Iv.

Rundschau.

Bom Reichstagsabgeordneten Baffermann.

Paut einer dem Zentralbureau der Nationalliberalen Partei augegangenen Zuschrift bat der Reichstagsabgeordnete Baffermann den Borfit im Auflichtsrate der in ein rein deuisches Unternehmen umgewandelten Sunlight-Wesellichaft abgelehnt,

Hus ber Jugenbbewegung.

Abgeordneter Dr. von Schendenborff teilt uns folgendes mit: Um 6. Dezember ift in einem Conatorium in Bena ber langiabrige verdiente Geidafteinbrer bes Bentral-Musiduffes für Bolte- und Jugendiviele in Dentidland, Gel. Dofrat Professor Randt, verfiorben. In ihm verliert die gange deutsche Jugendbewegung einen ihrer besten Kenner, ihren tuchtigften Arbeiter und einen ihrer größten Gorberer,

Mus der Stadt.

Biesbaben, 9. Dezember-

Bur Linderung der gegenwärtigen Befroleum-Rot.

bat ber Magiftrat folg. Magnahmen getroffen:

1. Bur möglicht ichnellen Erledigung der nach vielen Sunderten gablenden Antrage auf toftenfreie Berfiellung von Gabinfiallationen in Berbindung mit Gasautomaten werden biefige tongeffionierte Inftallationsgeichafte guge

Bemerfung: Die foftenfreie Berlegung von Gas-leitungen bis gu ben Berbrauchöftellen und die Ueberlaf-fung von Rochern und Beleuchtungsförpern ohne Gaspreisaufichlog findet befanntlich nur in Wohnungen bis 400 Mt. fahrlichen Bietwertes ftatt.

2. In Wohnungen von 400-700 Mf. jährlichen Miet wertes tonnen, soweit icon die Einrichtungen für die Aufftellung von Gasautomaten mit 17 Big, Gaspreis befteben und famtliche Leitungen liegen, auf die Dauer bes Arieges auch Rocher und Beleuchtungetorper gur Berfügung geftellt merden.

Einen iconen Beweis von Kollegialität haben die Mitaffeder des hiefigen Ronigl. Theaters damit gegeben, babe aus ihrer Ariegsbilfstaffe ibren Kollegen vom Wiesbade ner Refidengtheater jur Linderung ibrer wirtichaftlich fdwer bedrangten Lage eine Buwenbung von Mt. 500 ge-

macht haben.

Raffanische Ariegsversicherung a. G. Bei der von der Direktion der Raffanischen Landesbank in Wiesbaden durchgesisterten Raffanischen Ariegsversicherung für den Arieg 1914 sind bisher ca. 100 im Telde Gestaltene mit zur kammen ca. 300 Anteilscheinen angemeldet worden. inn einen sofortigen Ueberblich über die eingetretenen Schäden au ermöglichen, empsiehlt es sich, daß die Sinterbssehene Ariegssterbefälle alsbald nach der amtlichen Velkstellung bei der zuständigen Landesbankünkle oder der Direktion det Raffanischen Landesbank anmelden. Die geringe Optrosichnitzssumme an Anteilschen, die auf einen toten Ariegssteilnehmer entsällt, zeigt, daß die Reneinrichtung bande sichlich von den minderbemittelten Vollstreisen als willschieden von den minderbemittelten Vollstreisen als willschieden Vollstreitig beweift aber auch die Greichtung der Bahl der angemeldeten Sterbefälle, daß die Errichtung der Bahl der angemeldeten Eterbefälle, daß die Greichtung der nenen Kriegsversicherung einem größen Bedürfinis absilvenen Bein Verschaftellen und der Direktion der Landesbank werden. desbant in Biesbaden gelbit werden. Dinens in Beindesland. Beute vormittag, mit bem

Buge 9.15 Uhr, gingen wieder eima 400 Mann Solbaten aus unferer Garnifon zur Front ab.

Mieisausjall und Steuerverantagung. Bablreiche Saus eigentumer erfeiben burch ben Krieg einen namhaften Ausfall an Bohnungo. und Ladenmieten. Angefichis der bevot ftebenden Abaabe der Steuererffarung fei bealigth barant verwiesen, daß die Berechnung bes Gintommens nicht nach dem frandigen Mietswerte der Raumlichfeiten au erfolgen bat, sondern lediglich nur nach dem in Wirklichfeit at anblien Mietsbetrage, und zwar demienigen des Ralender fabres 1914.

Bum Beffen bes Roten Rrenges, Ramfiafte Afinftfer und Rünftlerinnen haben fich vereinigt, um eine Chanfplelvor ftellung aum Beften des Roten Kreuges au veranftalten. "Die dentiche Grou", Schaufpiel von Balter Rronburg. am 17. Des, im großen Saal der Turngelessichaft. Schwal-bacher Straße, zur Aufführung gelangen. Da es fic um ein gang neues Stud handelt, deffen Stoff aus dem gegen, wärtigen Beltfriege genommen in bei beif aus dem gesting wärtigen Beltfriege genommen ift, bürfte die Beranftaltung alleitiges Interese beaufpruchen. Die Titelvartie siegt in den Sänden des früheren Mitglieds des Relideng. Theater

Arterien-Verkalkung:

25 vCt. ber Anltur-Menicheit fallen berielben aum Svier, abenio arafficren mit einem bohen Prosentials Kicht und Zieinleiden. Gine rationelle Oxalfa-Sandfur mit dem Oxalfa Seilmittel entstitet den Körver, löft den Kalt auf und regeneriert die gelchälten alten dem Oxalfa Seilmittel entsten Oxagne. Sie ist deskald directiene Verilinaumaskur und mit den Oxagne ohne iede Pelästigung in einfachter Veils durch und und ich ich mit aröfter Ledn die So fdreibt Krau Sch., die aveimal Schlaganfall batte. fann ich So fdreibt Krau Sch., die aveimal Schlaganfall batte. fann ich ich mit aröfter Leichtigfeit gehen. "Schwindelanfälle sind vollicht mit aröfter Leichtigfeit gehen. "Schwindelanfälle find vollichtlich vollsommen umgewandelt, die vollständig wieder gefind führt der schwide Veiler schreibt A.: "Das Wittel billf ausgezeichnet. Die glichtich nun von meinen Leiden aar nichts mehr verschweit. Sich alle verschwenden". B. B. teilt mit: "Kibste mich wie neugeboren verschwunden". B. B. teilt mit: "Kibste mich wie neugeboren verschwunden". B. B. teilt mit: "Kibste mich wie neugeboren zu glichten der Fabrikanten: Allgemeine Chemische Gesellschaft "Devot. Köln 40. Derwartsfitraße 17. Prospett gratis. General E. der



Ehren=Tafel



Der Regierungsrat an der Regierung zu Wiesbaden Stumpff, Sauptmann ber Landwebr-Beldartillerie, bat das Giferne Arens erhalten.

Der Refervift Gefreiter Jafob Die Is von Burgichwalbach bei der Ref.-Maichinen-Gewehr-Kompagnie der 42. Ref.-Inf.-Brigade erhielt für tapferes Berhalten vor bem

Beinde das Ciferue Kreuz.

Dem fürzlich mit dem Eisernen Kreuz deforierten dauptmann Boell, Kompagniechef der Maschinen-Gewehrskompagnie Feld-Inf.-Regiments "Kaiser Friedrich III."
Ur. 114, Sohn des Defans Boell zu Langenschwalbach, ift nunmehr von dem Größerzog von Baden auch das Ritterfreuz 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Drobens nom Lähringer Löwen vertieben worden.

bens vom Sabringer Lowen verliehen worden. Das Giferne Rreng verliehen wurde dem Unteroffigier im Landw. Inf. Regt. Rr. 80 Berthold & bhr, Inhaber ber ba. A. Roerwer Rachf. Biesbaden.

THE THE THE THE THE THE THE THE THE

Ensembles Stella Richter. Dem Unternehmen ift icon mit Rudficht auf ben guten 3med voller Erfolg ju munichen. Das Kreistomitee vom Roten Azeng bittet uns mitgutellen, daß die britte Leerung ber in biefigen Gaftwirticalten aufgestellten Cammelbuchien ben Ertrag von 677,06 DR. ergeben hat, den der Gaftwirteverein Biesbaden dem Kreis-lomitee vom Roten Kreng überwiesen bat, eine icone Emmme, wenn man bedenft, daß fie fic and lauter fleinen Baben gufammenftellt.

Gin Freund der Tauben am Luifenplatz. General D. Stwolinsti in Biesbaden, Abelbeidftr. 21, vollendet Im 10. Dezember fein 80, Lebensjahr. Der alte Berr füttert leit vielen Jahren jeden Morgen auf dem Luifenplatz ich in liche Tauben, welche auf der Bonifatinofirche in Bifdheit leben, Benn Berr General v. Stwolinofi gegen 111/2 Uhr bormittags mit feinem Cadchen Butter fich bem Plage nähert, tommen die Tanben - 40-50 an ber Bahl - fofort berangeflogen und find in der Art zutraulich. daß fiets mehrere Zauben fich auf seine Schulter, Arm oder Hand ichen, wenn er das Futter freut. — Herr v. Stwolinsfi erfreut sich noch großer Riffigleit. Im Ariege 1870/71 ethielt er bas Giferne Rreng.

Un alle Agnindens und Geflügelguchter. Die durch ben Arieg ichwer beimgesuchten Einwohner Oftpreußens find allem Sab und Gut beraubt. Jahrelange mithevolle Arbeit wurde mit einem Schlag vernichtet. Die Säuser lind gerftort, die Felder verwüstet, von Tieren ist fast nichts 3m Amisblatt ber Landwirticaftstammer laffen beshalb einen Aufruf ergeben mit ber Bitte an alle deshalb einen Aufruf ergeben mit ber Sifte an angenanmen und Gelügelgichter, doch an fie gu benten, fie zu unterfichen. Ihre Bitte geht dahin, vor allen Dingen Geflügel und Kaninden, sowie Futtermittel die erhalten; auch an Geld fehlt es. Der Kanindenauchtberein Missischen fet fich ber Toche gegenanmen und verein Wiesbaden hat sich der Sache angenommen und bereits eine große Angahl Tiere zur Berfügung gestellt. Aber noch ift es nicht genng und so bittet der Berein nochmals alle Züchter, mitzubelsen, auf daß diesen Armen in Atpreufen geholfen werde. Gin jeder hat ein Dier in finem Beftande übrig, welches er entbehren tann, Huch Sattermittel werben danfend angenommen. Es wird jedoch Rebeten, an Kaninchen mögliche Schinnen, welche gededt berfandt werden, und bei Geflügel nur gefunde Tiere au bije liften. Die Landwirtichaftstammer bat frachtfreie Befor-berung der Tiere erwirft. — Ausfunft und Anfragen erteilt ber erfte Borfibende des Bereins Berr Philipp Bebner, Lothringer Strafe 34, 1.

Bitte um Neberlaffung von Fahrradern! Die "Jungentichland"-Jugendwehr Biesbaden verfieht feit der Mobinachung ben Delfer- und Rachrichtendienft bei der Cani-Rolonne vom Roten Areng und wird auch in den verdiebenen Abteilungen bes Roten Kreuges beichäftigt. Die wiedemen Abteilungen des Roten Kreuzes beichäftigt. Die neisten Besorgungen müssen, der Eile wegen, mit dem Jahrrad erledigt werden, ebenso erfordern die Alarme beim Eintressen von Berwundeten ein möglicht rasches Imsammenrusen der Sanitäismannschaften Da nur 2 Jahrtader, den Jungens gehörig, zur Verfügung siehen, so wäre die lostenfreie Ueberlassung von Fahrrädern von großen Aber werden durch die Sanitäis-Kolonne in Stand gestalten, Es siehen augenblidlich gewiß eine große Angahl inder werden durch die Sanitäis-Kolonne in Stand gestalten, Es siehen augenblidlich gewiß eine große Angahl ischräder unbenuht, die im Gelser- und Nachrichtendienst beim Roten Kreuz wertvolle Berwendung sinden könnten. Der hiellvertreiende Borsißende der Jugendwehr, Derr Hellvertreiende Borsißende der Jugendwehr, Derr Hellvertreiende Der fiellvertretende Borfigende der Jugendwehr, Derr D. Bauer, Biebrich-Adolfshobe, Gottfried Kinfelftrofe 14, bieb die Abholung ber jur Berfügung gestellten Raber ofort peranlaffen.

Raffanischer Berein für Raturkunde. Donnerstag, den injereisanten Berein für Raturkunde. Donnerstag, den injereisanten Bortrag über "Umwandlung unferer chemischen Grundbegriffe", der mit lebhaftem Beifall aufgenomen wurde. Serr A. Bigener zeigte dann das Abbinaterial in Bischen und der Mittellen Ländern in Pflanzen vor, wie es ihm aus inberfeeischen Ländern bestehrt wird, so dah man beurteilen konnte, welche bevolle Arbeit dazu nötig ift, daraus schöne eingelegte schanzenpräparate zu gewinnen. — Die nächte wissenschaftste Abendunterhaltung sindet Donnerstag, den 10. Dezemter abende gleicht der bestehre katt. Derr dends 81/2 Ubr, im Kafino Friedrichtraße ftatt. Derr insefesor Dr. Kadeich wird einen Bortrag halten über das beima "Energie-Gefeb, Trägheits-Gefeb, Le Chateliersches beihaip." Göste find willfommen.
Deutsche Speisefarten. Die Preußisch-Bestische Eisenabsnermen.

Labaverwaltung hat angeordnet, daß in den Babuhofswirtschien ihres Begirfs auf den Speisefarten nur Speisen

beuticher Begeichnung aufgeführt werden burfen. Bom Mittelrhein. Infolge der häufigen Riederschläge lehten Zeit ist das Waser des Rheins auf der gangen bittelrheinstrede in ichnellem Steigen begriffen. Da die bittelrheinstrede in ichnellem Steigen begriffen. itterung nach wie vor noch sehr milbe ift, wird allem Anthe nach jest das allährliche Serbitbochwasser zu ertlen sein. Für die Schissabrt bringt das steigende Waleine wesentliche Befferung ber Berbaltniffe mit fic, ba einzelnen Fabrzeuge nicht mehr in fo großem Maße abintelnen wautgenme

babrpreisermäßigung für Reifen nach Anrorten. Die fahrpreisermäßigung für Reifen nach untviren. Grublich-hefiliche und andere Gifenbahnverwaltungen ben ben verwundeten oder franten Ariegsteilnehmern, fin den verwundeten oder franten i. 34. eine frahrhein ben verwundeten oder tranten artenstellte Gabr-beisermäßigung augestanden. Diese ift feht auch auf den Bet die notwendigen Begleiter der beir, Personen aus-

Gur 40jabrige trene Dienfte in ber Familie Doutrelebet Winderige trene Dienfte in der gamitie Dieneite in der gamitie Rajeftat Rajeftat Rajeftat Beiferin das goldene Dienftreuz verlieben.

dwerer Unglifdsfall. Am Dienstag nochmittag wurde Conitatswache nach der Betriebswerklitäte des Haupt-Schofs gerufen. Dort war ber in Maing, Goethestraße,

wohnhafte Mechanifer Reinhard Bagner fo ungludlich von einer Leiter gefallen, daß er einen schweren Schädelbruch erlitten hatte. Der Berunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das St. Josef-Hospital gebracht. Sein Zusiand ist sehr bedentlich.

Lebensmide. Lyjol getrunken hat am Dienstag früh

bie etwa 24 Nabre alte Glife R., die in der Dellmund-ftrage 27 im Sinterhaus wohnt. Die Canitatswache brachte die Lebensmude in das fradtifche Rranfenbaus, wo man bas Madden am leben au erhalten bofft. Bas ber Grund gu ber Tat bilbet, ließ fich noch nicht feftftellen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufw.

"Die Runft für bie Runft". Die von ber Runft für bie Runft für beute, Mittwoch, in Aussicht genommene muficaliche Darbietung muß umftanbehalber auf nächten Camstag vericoben merden.

Nassau und Nachbargebiete.

Langenichwalbach, 8. Des. Die Stadtverorden eine beichloffen in ihrer letten Situng, den Angehörigen der Ariegsteilnehmer gemäß Borichlag des Magierets eine habtifde Unterfeltung. firats eine fiabtische Unterfitigung in Sobe von 831/5 bis 50 Brog. ber ftaatlichen Unterfitigung zu gewähren. Die Unterftügung fann auch durch Berabfolgen von Naturalien geicheben und foll nach ben Borichlagen einer aus ben Gerren Eidenauer, Rircher, Schmidt und Roos bestebenden Rommiffion verteilt werden. - Die Berfammlung beantragt noch die bemnachftige Bornabme der Stadtverordneten-Erfahmahlen an Stelle ber ausgeschiedenen Berren Brauch und von ber Rahmer.

Lordhaufen, 8. Des. Ermifchter Dieb. In einer biefigen Gaftwirtichaft bestellte am lebten Conntag ein etwa 20jähriges Bürichchen aus dem benachbarten Sauerthal, als nach Feierabend die anderen Gafte das Bofat verlaffen batten, bet dem Wirt noch ein beleates Brot und benutte die Gelegenbeit, während der Birt fich in der Ruche befand, die etwa 15 M. enthaltende Tagestaffe gu leeren. Er fibernachtete noch bei dem Birt, der aber den Diebftabl inzwijchen entdedte und den Burichen am anderen Morgen der Polizei fibergab.

Vermischtes.

Schamloje Franen.

Ein unerhörter Borfall bat fich, wie aus Görlig be-richtet wird, im dortigen Gefangenenlager jugetragen. Dan erhalt bavon durch folgende Befanntmachung Kennt-

"Die brei jungen Damen, welche fich bewogen gefühlt haben, dem ruffifden Ariegsgefangenen Ginjabrig-Grei-willigen Unteroffizier Georg Sirichberg ibre Photo-graphien zu überfenden, werden erfucht, fich dieselben aus dem Geichäftszimmer der Kommandantur des Gefangenen lagers Gorlit, Reue Raferne, Bimmer 51, widrigenfalls ihre Ramen veröffentlicht werden. abauholen.

v. Bictersheim, Oberft 5. D. und Kommandant." Doffentlich ift den drei "jungen Damen" beim Abholen ber Photographien auf der Kommandantur bas Notwendige ungweidentig gefagt worden.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beitere Befferung des Arbeitsmarftes.

Mus Berlin, 7. Des., wird gemeldet: Die Lage am Arbeitsmarft in Groß-Berlin bat fic, bem "B. T." gufolge, in den leiten Wochen vor allem für ungelernte mannliche Arbeitefrafte weiter gebeffert und gegenwärtig weift ber Arbeitemartt fogar ein gunftigeres Bilb auf, als gur gleichen Zeit im Borjahre. Dies fommt insbesondere auch barin aum Ausdrud, daß die Bermittlungen an den öffentlichen Arbeitsnachweisen wiedernm zugenommen haben, und zwar für männliche Arbeitsträfte ftärter als für weibliche. Ein erfreuliches Beiden für die Biederbelebung des Birt-ichafismarttes in der Reichshauptftadt ftellt außerdem die Zunahme des Fremdenverfehrs dar, die hauptfächlich auf die Befuche der Ginfaufer und Reifenden gurudguführen ift.

Alagen über Umgehnug der Sochftpreis-Boridriften. Betreide-Bochenbericht der Preisberichtsftelle des Deutschen

Landwirtichafterate vom 1, bis 7, Dezember 1914. Gur die Landwirticaft mar bas milde Better ber lebten Boche insofern erwünicht, als auf den Geldern noch manches, was durch Mangel an Gespannen und Arbeitsfrästen im Rückland geblieben war, nachgeholt werden fonnte. Aber auch dort, wo die Feldarbeiten erledigt find, kommen die Landwirte nicht immer jum Musbreichen ihres Getreides. Entweder es fehlt an Kohlen und Bengol, oder es fieben nicht genngend Arbeitstrafte jur Berfügung. Jedenfalls ericheint uns der Borwurf, daß die Landwirte aus ipefulativen Gründen mit dem Getreide zurüchalten, in dieser Allgemeinheit nicht gerechtfertigt. Bielsach glaubt man die Ursache für das ichwache Angebot in den am 1. Januar beginnenden halbmonatlichen Zuschlägen erblicen au tonnen, und es ift baber angeregt worden, diefe Aufichlage, bie eine Entichabigung für Lagertofien, Schwund, Binsverluft ufm, barftellen, abguichaffen ober fo meit gu ermäßigen, daß ieder Anreis zur Inrücksliung wegfällt. Es in flar, daß die Sändler an der Beibehaltung dieses Aufichlages ein wesentlich größeres Interesse haben, als die Landwirte. Ersahrungsgemäß sieht es der Landwirt mein vor, möglich nach der Ernte zu dreichen und von der Maschine weg

au verfaufen. Beit mehr trägt an den Diffitanden, über die ber Sandel flagt, die Umgehung der Suchftpreisvorichriften die Schuld. Bir haben bereits in früheren Berichten darauf hingewicien, daß das Ueberichreiten der Suchupreise durch Käufe ab Stationen, durch Gemährung hober Provisionen und Cadleihgebühren, durch Gegenlieferung von Rleie ufm. bas Geichäft für diesenigen handler, welche sich auf der-artige Dinge nicht einlassen wollen, febr erschwert wird. Bürden die Borichriften fireng und sinngemäß gehandhabt, dann wurde sich das Geschäft zweifellos in normaleren Babnen bewegen, Augenblidlich ift es febr ichwer, die Berbaltniffe an fiberfeben. Der größte Teil ber Geichafte erfolgt ab Stationen au Preifen, die meift weit fiber die Pa-rität ber Berbrauchsorte binausgeben. Da nun der Ber-liner Kurdzettel nur Notierungen babufrei oder lofo Berliner Aurszeitel nur Notierungen bahnfrei oder loto Berlin vorsieht, so finden die ab Station gemachten Geschäfte teine Berücksichtigung. Es wäre aber falsch, aus dem keren Aurszeitel den Schluß zu ziehen, daß das Geschäft in Ber-lin vollständig rube. Aehnlich liegen die Berhältnisse an den meisten anderen Pläten.

Bas besonders Dater aulangt, so in auf Grund der Berliner Döchspreise ichwer Ware zu erhalten, da sich ab Stationen anderweitig besiere Berwendung bietet. Die

Stationen anderweitig besiere Berwendung bietet. Die Frage, ob die Händler beim Berkouf an Fourogehändler einen Aufschlag nehmen dürfen, ist zwar noch nicht geklärt, boch in gegen den Kleinhandelsverkehr zu Preisen von 228—230 M. (Abchivreis 212 M.) von amtlicher Seite bis-

ber fein Einwand erhoben worden. Gerfte war wieder febr begehrt, namentlich greifbare Bare, die bobe Aufgelder ergielte, mabrend bie Raufluft für foatere Lieferung porfichtiger war, weil mit einer Menderung ber Boridriften gerechnet wird. Bie verlautet, beftebt bie Abficht, ble Gewichtsgrenge fallen gu laffen. Es ftellten fich die Preife am letten Markftage in Mark fitr 1000 Rg, wie folgt (bie gefehl. Dochipreife find in Alammern beigefügt):

			Cocrite				
AN . The state of	Weigen		Roggen		ft. 68 Stg.	Safer	
Berlin	-	(260)	-	(220)		100000	(212)
Rönigsberg	249	(249)	209	(200)	-		(204)
Danzig	-	(252)	-	(212)	-	205	(207)
Pofen .	-	(250)	and the same of	(210)	-		(205)
Breelon	247-252	(252)	207-212	(212)	225-235	100-201	(204)
Noftod	255	(258)	210-214	(218)	-	206	(210)
Samburg	268-275	(268)	227-233	(228)	200-202		(217)
Dresden	265	(265)	225	(225)	257-279	208-212	(212)
Rrefeld*)	273-276	(276)	288-286	(236)		218-221	(222)
Mannheim	-	(276)	286	(286)	265-275		(222)
München	277	(277)	287	(287)	250-270	215-220	(220)

*) Ab rheinifden Stationen.

Die Induftrie und ber Arieg.

Der nunmehr veröffentlichte Gefchäftsbericht bes "Bodumer Bereins für Bergbau und Gufftabl-fabrifation ju Bodum" bemertt gur Kurgung der Dividende im Sinblid auf den Krieg: Der Abidlug 1918/14 batte berechtigt, neben ben gewohnten Mbidreibungen und bei einer weiteren Abidreibung von einer Million auf bie Borrate, die gleiche Dividende der beiben Boriabre - 14 Progent vorgufeben. Aber die Lage, wie fie burch ben inawticen entbraunten Beltfrieg entftanden fei, awinge die Gesellichaft, wie alle wirtschaftlichen Unternehmungen auf Borficht. Deshalb halte man es für richtig und geboten, die belondere Abschreibung auf Borräte und Außenstände mit Rücklicht auf das große ausländische Geschäft einschließe lich einer Abichreibung auf die Vertrapiere auf 214 Mill.
Mart seizuichen. Man bosse, daß diese Maßnahme den ungeteilten Beisall der demnächtigen Generalversammlung sinden werde. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Reingewinn nach Abzug der savungsmäßigen und vertraglichen Gewinnanteile eine Dividende von gebn Brogent auf das Aftientapital von 36 Mill. Mart gu gablen.

Bas die Aussichten für das laufende Geschäfts ahr betreffe, so lasse sich beite keinerlei Boransfage machen. Der Auslandsmartt sei infolge des Arieges sak vollständig verichlossen, der Absat im Inlande habe bedeutend nachgelassen, der Eisenbahngitterverkehr habe namentlich zu Ansang des Arieges manch emplindliche Störung herbeigessihrt, die Preise für wichtige Robbiosse – insbesondere für Erze, deren Bezug aus den früheren hauptsächlichken Luellen (Spanien und Afrika) heute überbaupt nicht mehr möglich sei – seien erheblich gestiegen, ein großer Teil der bestgeschulten Arbeiter sei zu den Kahnen einberusen — das seien Tatsachen, die trot der Beteiligung an Lieferungen von Ariegsmaterial auf das Beteiligung an Lieferungen von Ariegsmaterial auf bas Maß der Beichäftigung und auf das Ergebnis des laufenden Jahres nicht ohne Einfluß bleiben würden. Dem-gegenüber sei erfreulicherweise festzustellen, daß die Er-zeugung, welche im Monat August eine gewaltige Ber-minderung erfahren hatte, in den folgenden Arlegsmonaten nicht unerhebliche Steigerungen ausweisen konnte, welche auch bei Abfaffung biefes Berichts anhalten,

Der Bericht ichließt mit ben Borten: "Dochte ber Rrieg in nicht au ferner Beit für unfer Baterland flegreich gu Ende geführt werden und damit ein alle wirticaftlichen Berhaltniffe nen belebender Aufichwung eintreten - bann werden wir, dant der guten allgemeinen Lage unseres Unternehmens, auch die Kraft haben, die nachteiligen Folgen des Krieges glüdlich zu überwinden."

Marttberichte.

Derborn (Dill), 7. Deg. Auf bem beute abgehaltenen 14. diediährigen Martt waren aufgetrieben 172 Stüd Nind-vieh und 508 Schweine. Es wurden bezahlt für Heitvieh und zwar Chien 1. Oual. 92 bis 94 M., 2. Oual. 88—90 M., Kühe und Ninder 1. Oual. 85—87 M., 2. Oual. 80—82 M., per 50 Kilo Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemarft fo-fteten Ferfel 24—40 M., Läufer 42—60 M. und Einleg-ichweine 65—100 M. das Paar. Der nächte Martt findet am 8. Gebruar 1915 ftatt.



Bon ber Betterdienftftelle 2Beilburg.

Sochste Temperatur nach C.: +13 niebrigste Temperatur 48 Barometer: gestern 757,2 mm. heute 757,4 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 10. Dezember : Meifte trübe mit Riederichlagen, ein wenig falter.

Rieberichlagshöhe feit geftern:

Feldberg Neufirch Marburg .

Wafferffand: Rheinbegel Caub: gestern 1.63 bente 1.78, Labn-begel; gestern 2.34, bente 2.48,

10. Dezember Sonnenaufgang 8.01 | Mondaufgang morg

Drud und Berlaa: Biesbadener Berlagsanstalt & m. 5. D. (Direttion; Se b. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für den gesamten redattionellen Teil: Dans Coneider: für den Reslames und Inseratenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Der Wahn ift turz, die Reu ift lang.

(29. Fortfehung.) (Machbrud verboten.)

"Rein, das habe ich wirklich überseben. Alijo fann ich es ja noch erleben, wie ber schone Lucian burchraffeln wird! Da, ba hat er an Martha feine gnabige Derrin!"

"Das ift auch meine Ausicht. Wie tonnte er nur auf jenen Einfall tommen!" entgegnete Ebith. "Aber er würde mir trop allem feib tun! Ich wünsche niemandem etwas Boses, weil ich nicht weiß, ob mir nicht ein noch größeres Unheil por ber Tilt liegt."

"Na, wir werben ja feben. Abwarten und Tee trin-ten! Am liebsten fabe ich mir ja die Sache an; aber wegen unferes guten Mütterchens tann ich bas nicht!"

meinte Thankmar.

Thankmar hatte mit feiner Prophezeihung recht gehabt.

Das Schauspiel war vom Bublitum glatt abgelehnt worden, wenn auch die gahlreichen Freunde des Berfaffers ihr Möglichftes getan hatten, bas Stud gu hatten.

Camtliche Mrititen waren fich einig aber ben Unwert des Schampiels; fie bedauerten das Miggefchich bes fonnt fo tulentvollen, liebenswurdigen Runftlers und gaben ibnt ben guten Rat, fünftig feine Berfuche mehr ju maden, auch noch Lorbeern im Drama pfluden gu

Queian Salbow war tief ungludlich. Umeitfarlich mußte er an Coith's Worfe benten, ans benen er bamals zu feinem Merger Zweifel an feiner Befahigung gehört hatte.

Wie richtig war ihr Urieil gewesen!

Seine Braut bagegen hatte ihn bewundert, ange-fenert, und nur, um fich feine Bioge vor ihr gu geben, hatte er bas Schaufpiel ichlieflich vollenbet, trobbem er längft feine Luft mehr bagu gehabt. Denn bie anfangliche Begeisterung war balb verflogen.

Aber Martha hatte ihm feine Rube gelaffen, er

mußte seine Arbeit vollenden. Und am Abend ber Erftaufführung thronte fie in bochfter Wlegang mit ihren Eltern in einer Broceniumsloge,

bie Wangen por Aufregung heiß und rot. Und nun mußte fie bas erleben! Weinend vor Jugrimm und Born ging fie nach Saufe.

Lucion mußte noch mit herauftommen, trogdem er nicht in ber Stimmung bagu war, sondern sich an ber Gartenpforte perabichieben wollte.

Sie fühlte fich blamiert, laderlich gemacht vor ihren Belannten, gegen die sie sich mit bem Schauspiel ihres Berlobten so hervorgetan. Alle Leute wurden nun mit Fingern auf sie zeigen! Das alles schleuberte sie Lucian ins Gesicht, der Empfindungen nicht achtend, die ihn er-füllen mußten. Sie, nur sie fam in Betracht — fie und ihre gefrante Gigenliebe. Sie dachte nicht baran, bag ihm nach feinem Maglichen Fiasto ein Bort bes

Troftes notiger gewesen ware, als ihre torichten Bor-

Eine Weile ließ Lucian die Flut ihrer Borwürfe ftill über sich ergeben. Er fühlte sich zu matt und abgespannt von all' den Aufregungen und Enttauschungen, ale bağ er Buft gu einer Auseinanberfegung gehabt hatte.

Als aber feine gufunftigen Schwiegereltern auch noch anfingen, "bag er bas doch porher hatte wiffen muffen," griff er nach feinem Sut.

"Ich habe nit mehr Buft, beine Bermurfe noch langer anguhören, Martha! Deshalb gehe ich jest und hoffe, bich morgen abend nach bem Konzert in besserer Laune angutreffen! Mich geht die Sache boch noch eiwas mehr an, als dich. Gute Racht!"

Ohne ihr die hand ju geben, ging er fort und legte auch fogleich ju Bett.

Er versuchte an nichts mehr gu benten, - und bei

feiner Beranlagung war er auch in ber gludlichen Lage, balb einzuschlafen. Mim anberen Toge nahm er feine Beitung gur Sand.

Er wollte fich die Kritifen ersparen, um fich die Stimmung für den Abend nicht gu verberben, an dem er ein schwieriges

Biolintongert von Bieurtemps zu spielen hatte. Er übte fleißig, badte gar nicht an seine Braut und gab sich dem Zauber bin, den die Musik auf ihn ausübte. Für ben Augenblid hatte er alles Miggeschied vergessen, und leichten Bergens ging er, als es Beit bagu war, mit feiner geliebten Bioline bem Mongerthause entgegen.

Seute fah er fich einem noch viel gahlreicheren Bubli-

fum gegenüber, als gewöhnlich. Alle schienen wohl sehen zu wollen, was für ein Ge-sicht er nach dem gestrigen Albend machen würde. Er

lächelte etwas über die liebe Rengierde vor ihm; man ftarrte ihn fo eigen an - richtig fezierend; wie es wohl in ihm aussehen möge.

Merkwürdigerweise erschien Martha mit ihren Eltern nicht; ihre gewohnten Pläte blieben leer. Auch gut — vielleicht sogar besser — bann wurde ihm wenigstens durch

ihren Anblict die Laune nicht verdorben! Er fing an zu fpielen; er hatte feine ganze Fassung und Kraft gusammengenommen. Und er spielte so, wie wohl noth nie zupor.

Mis er geendet, wurde er mit Beifall überschüttet, fo

bağ er fich zu einer Bugabe entichließen mußte. Er ließ die glanzenden Augen über bas Bublifum binwegichweifen bis in die fernfte Ede bes Saales gleichsam, als suche er ba etwas - einen golblodigen Mabchentopf mit marchenbunflen Augen - bann feste er ben Bogen von neuem au und fpielte ein Abagio, fo weich und fuß und flagend, baß noch lange, nachdem er geenbet, atemlose Stille herrschte. Dann aber brach ein Sturm bes Beisalls aus. Das Publifum flatschte, rief Bravo und wollte fich gar nicht beruhigen, bis er noch cinmal anfing au fpielen.

Er mar heute in einer toniglichen Geberlaune; ftolg ftanb er in feiner mannlichen Schonheit ba, alg er auf-

Der Beifall wollte fein Enbe nehment.

Da lächelte er fein freundliches, gutes Lächeln, bas ihn fo unwiderstehlich machte. Er nichte gemutlich und fagte in feiner impulfiven Mrt:

"Ich wollt' halt gut machen, was ich gestern abend perbrochen."

Diefes Wort flog im Ru burch ben gangen Saal Er wurde jubelnd umbrangt; die Leute aus ben erften Reihen tamen auf ihn gu und brudten ihm die Sanbe; Damen löften Blumen bon ihren Reibern und warfen sie ihm zu. So war er wohl noch nie geehrt worden 🖃

feine Augen feuchteten fich bor innerer Rubrung. Ja, bier mar er ein Ganger! Das fühlte er! Sier

fonnte er es mit ben Größten aufnehmen.

Run wollte er nicht wieder von dem Bege abweichen, ber fo flar bor ihm lag.

Wenn Coith bas erlebt hatte - wie hatte fie fich gefreut, fein golbenes Mabele! - Bu ihr flogen in Diefem Mugenblid feine Gedanten voller Liebe und Schw fucht, ba feine Braut fich groffend gurudgezogen hielt, beleibigt, verleht burch fein Miggeschid!

Mis er nach Saufe tam, lag ein Brief von Martha ba, ber mit ber legten Boft gefommen mar.

Anfänglich wollte er ihn gar nicht lesen, um sich die weihevolle Siimmung nicht zu verderben; aber die Reusgierbe, zu wissen, was sie ihm wohl zu schreiben hatte, abertvog boch, fo daß er ben Brief fchlieftlich öffnete.

Beim Lefen furchte fich feine Stirn, und er bif fic heftig auf die Lippen.

"Barte, mein Pfippden, wenn du bentst, bag bu mich thrannisieren kannst, bist du halt im Irrtum. Roch hast du mich nit fest!" murmelte er.

In furgen falten Worten teilte ihm Martha mit, baß sie nach ben Kritifen, die heute in ber Mittags- und Abendzeitung gestanden, nicht ben Mit habe, in bas Kongert gu fommen, um fich nicht einer nochmaligen Blamage auszusehen. Er folle fich baber nicht wundern, wenn er fie nicht febe; außerdent fei fie von ben Aufregungen viel zu angegriffen. Er möge fie beshalb entschuldigen und werde ihr sicher ihr Fernbleiben nicht berbenfen tonnen.

"Rein, wirflich nicht," Sachte er ingrimmig. Fruh ichon am anberen Morgen ging er gu Silbe

brandts. Martha, die ihn hatte kommen feben, triumphierte. Sie wollte fich anfangs gar nicht seben lassen, beun sie fühlte sich boch immer als die Beleidigte. Aber fie bes sann sich boch anders — sie mochte den Begriffungs. fuß bes Beliebten nicht entbehren und tam beshalb, in ein verführerifches Matinee gehüllt, ins Wohnzimmer.

Bei feinem Anblid ftutte fie und tat, als wolle fie nicht

"Mh, du bift es, Lucian? Co fruh bermutete ich bich noch nicht! Bergeih, ich bin noch nicht angezogen und tofett faste sie nach bem Halsausschnitt ihrer Wor

Er machte aber feine Anstalten, fie in die Arme



Neu: Lichtbilderserien vom Weltkrieg

Märchenserien für Kinder, farbige Stereobilder. Jedem Käufer eines photographischen Apparates praktischer ::: Unterricht kostenlos bis zur vollständigen Erfernung. :::

Interessenten Vorführung jedes Projektions-Apparate und Kinematographen mit jeder gewünschten Lichtquelle. am Blustrierte Preisliste kostenfrei, m

Als Weihnachts-Geschenke für unsere

Offiziere und Soldaten im Felde

Taschen - Kameras

nebst allem Zubehör von M. 14. bis M. 200 .--.

Elektr. Taschenlampen

mit la Wotan-Metallfadenbirnen und Dauerbatterien.

Ausserdem empfehle mein bekannt grosses Lager in

Photographischen Apparaten aller Systeme von M. 4.— an bis zu den feinsten Luxusmodellen

in allen Preislagen

Projektions- u. Vergrösserungs-Apparate | Halbertsma·Parallel-Kohlen-Bogenlampen D.R.P. 228632 und 266 203

Mirroscope von Photographlen und Postkarten von M. 32.— an

Kinematographen = von M. 120. - bis ca, M. 2000.

Kino-Films

à 8-15 Pfg. per Meter.

Sämtliche Bedarfsartikel in unerreichter Auswahl.

Sonntag, den 13. Dezember, sind alle Geschäfte bis 8 Uhr offen

Die Samstagnummer der » Wiesbadener Neuesten Nachrichten« wird daher wieder besonders umfangreich. Um sich einen guten Plat zu sichern, bitten wir unsere Inserenten, ihre

Hnzeigen=Hufträge recht frühzeitig, möglichit schon bis Freitag morgen, einzureichen.

Versäumen Sie nicht

Blumenthals wohlfeile Woche

Volkstümlichen Preisen

zu besuchen!

145,15

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

befter Lage.

Mitolasitr. 11. 2, ift per fof. ob, foat, eine berrichaftl. Bohnung bon 5 großen Bimmeen, Balton u. famil. Bubehör preismert au permieten. Raberes bafelbit im Bofe Parterre.

4 Zimmer.

Dellmunbitr. 43, 2., gr. 4-3im.-23. fofort. Rah. bal., Riefer. 12402

Charnborülir, 19, Bordb., 4 Sim., Lide, 2 Baltone u. Bubeb. auf I. Januar su verm. Näb. beim Dausmeister. 12408

Bielandftr. 18, fc. 4-8im.-Wohn. D. 1. 12, ob. fp. a v. Rah. Brr. L.

3 Zimmer.

Abelbeidfir. Stb., 3 Bim., Lidde u. Zubeb. auf al. ob. fpat. s. vm., Rab. Abelbeidfir. 93, 1. 12810

Gr. Burgitr. 15, 2., 3-4 B. f. Graff ob. sabnäratt. Sprechsimmer ober Buro. 11921

Dobkeimer Str. 98, Bob., icone 3 Sim., Riche, Reller fol. au berm. Rab. 1. Stoff L 12064

frantenfir, 13, 3-3im.-28., Otrb., Dow, pro Mon. 25 M. 12338

oetmannstr. 17, 3 Zimmer n. A. foj. od. spät. zu verm. 12405

bermannfr. 19,2, 3fc. gr. Zim., Liche, 2 Kell., Koch-u. Leuchtgas. Riofett i. Abjal., 8. vm., f3100

Reclite, 38, 20th, 1., 3 8, u. S. al. ob. iv. Rah, Boh, 1, 1966

Reunalle 18, 2, 3 Zimmerwohn. went, mit Laden u. Entrefol 3. berm. Rah. Korbladen, 12397

2 Zimmer.

abelbeidftr. Oth., 2 3fm., Rüchen. Reller auf 1. Degember 3. verm. Rab. Abelbeidftr. 93, 1. 12411

Sonteimer Gres 98. Mib. u. D. icone 2 Sim., Kiiche, K. fot. 1. D. A. Bob. 1, St. 1. 11715

Loubtimer Ger. 195, mob. 2-3.-Mobn. i. Metb. u. Stb. billin in Bermieten bermieren.

2088. Str. 169, 2-3,-23, su pm. 12308 edernfordeftr. 5. 2-Rim.-Wohn. auf fof. od. fpat. au vm. 12001

Ratilit. 30, Stb., frål. 2-3,-25, in Abidi. fof. od. fp. 31, 23, 1, 11830

Reriefir, 23, 230. 3im. u. St. 12128 Antenthaler Gir. 9, Sib., 2.-3.-B. fof, au mm, R. 2355. 12019 Ruche, 2 Baltone und Zubehör auf 1. Januar zu verm. Nah. beim Dausmeifter. 12409

Charnborliftr. 19, Sth., 2 3im., Rüce u. Bubeb. auf 1. Des. s. vm. Rab. beim Sausmeifter. 1240?

Schulgaffe 5, fl. 2-3im. Bohnung per folort au berm. 12880

Comalbacher Str. 89, 2-Bimmer-Bobn. a. 1. Jan 3. verm. 12884

Zedanfir. 3, fcb. gr. Manf. 95., 23. it.R.fof.ob.fv.s.vm. Nab. 9t. 11890

2 Rimmer u. Auche. Dinterh., per sofort od. sodt au verm. Rah. Porfitrake 29. 8. 1. Wraber. 120.16

Bimmermannfir. 10, Stb., 2 3, u. R. auf al. ob fvater, 12288

Immer. Seeme

Ablerftr. 42, 1 3im.R. n. Rell.mif. 12 Nft. su verm. f8072

Dobb. Gfr. 169, 1 gr. 3., R. u. R. in Sanschen allein s. verm, 12827

Ellenbogeng, 3, 1—2 mbl. Frifp.-Bim. m. Baff., Gas u. Rocherd Bim. m. Baff...

Dafenfie. 8, 1-, 2-, 3-3.-23. 4, D

Dellmunbitr. 31, Oth., 1 3., 23. r. 9.

Blatter Str. 8, 1., gr. 3., gr. R.u. St. m. Tel.-Ben., ver fof, su verm, Rab. Bart, 12310

Steingaffe 16, Dadwobn., 1 und

Walramitraße 3, Dadwohnung 1 Zimmer und Kilche au ver-mieten. 12413

28aframfir, 21, 1 u. 2 3im. m. 3nb. fof. R. b. Tremus, 12416

Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 21' Bein mbbl. Simmer für Derrn ober Daine fofort gu verm., ep. mit Mittagstifd. 12408

Blücherstraße 44, 3. r., gemütt. möbl. Simmer mit Balton evil. mit Mittagstifch bill. au vermieten. 12392

Sellmunbfte. 20. mobil. Manf. 3u. 12404

Bermannftrage 9, Manfarbe mit Bett an vermieten. 12886

Mobl. Simmer au verm. per fofort ober fpater. Morisftraße 7, 3. 12387

Läden.

Laben mit Labensimmer an vermieten Raberes Reller-ftrake 10. 1. St. 1. 12192

Reugaffe 18, Laben m. Entrefol u. cott, m. 3-3im. Sobnung au verm. Nab. Korbladen. 12396

Läden

neu beraerichtet, in lebbatteft. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver fosort zu vermieten. Raberes b. die Expeditionen b. Blattes Nicolassix. 11 und Mauritlussixake 12. 11672

Werkstätten etc.

Rettelbeditt. 15, Lagerr. Reller

Rheinfte. 50. Stall. Remife n. Lagerraum au vermieten. 12036

Grober Reffer f. Obit ob. Rar-toffeln fof. bill. an verm. Rab. Schierft. Str. 27. R.Muer. 4817

Mietgesuche

Suche ein leeres Bimmer mit freiem Bugang in einem guten Dauie. 3. Blobm, Schneiber-meifter, Neroftr. 82. 1.8112

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimers u. Schwalbacher Str.

Geschäftsftunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Telephon Rr. 578, 574 u. 578. (Rachbrud verboten.)

Difene Stellen:

Mannt Berional: Gifenbreber

Metallbreber. Gräfer

Maidinenfdloffer. Bertsengfdloffer. Mafdinift. Chauffeur.

Deiser. Dechanifer.

Gleftromonteure. Goenaler u. Infiallateure. ivenerichmiede. Duffcmiede.

Bagenfdmiebe.

50 Taglöbner für Rotoofen nach

ausmärts. 10 Erbarbeiter Raufm. Berlonal:

Männlich: Rontoriften mit tabellofer

Schrift. 1 Budbalter für Sotel. Stenotuviften. Berfäufer für Delitateffen. Bertäufer für Bigarren.

Weiblid:

2 Berfäuferinnen f. Mebgerei, 1 Berfäuferin f. Aleiderftoffe, 3 Berfäuf. f. Daushaltartifel, Saus-Berlonal:

3 Alleinmabden. 2 Rödinnen.

Bait- und Chantwirtichafts. Männlich:

3 Saalfellner. 2 iunge Röche. 1 Rupferputer. Dotelbiener.

Saushälterin. Gervierfräulein, Bimmermabden,

Rödinnen. Ralte Mamfell. Daus- u. Ruchenmabden.

Rrantenvilege. Berfonal: Männlich.

2 Rranfevileger für Unftalt. 3 Aranfenpflegerinnen.

Männliche.

Dreher

bauernbe Beschäftigung ofort gefucht.

Maschinen fabrit Bleidenftadt.

Eüchtige hilfsarbeiter

gesucht. •8889 Gelernte Comtede oder Edloffer bevorzugt.

hofwagenban Aruck, Wiesbaden, Schierfteiner Strafe.

Kapitalien.

Sabe noch 7500 Mart 8098 in fleinen Darleben gegen Raten-sablung auszuleiben allerwärts. Bagemannftr. 28, 1., 2-5 Uhr.

Zu verkaufen

Strickmaschinen Unterricht gratis.

Martin Decker Rengaffe 26.

Schw, Schneibermalch., Spiri-tuseil., febr gut erb., u. Rinder-Rinematogr, m. Allms preism. 8.vl. Schwald. Str. 41, Mtb. 1, r. 4002

2 neue Nahmaldinen fof, bill. a. vf. Abolffir. 5, Gtb. B. I. *8880

Berich. Betten15-409., Aleiberichrie, Baidiomm. n.and. Romm., Kinderbeit, Schreibielrei., verich. Liiche u. eins. Nahhaarmatr. b.3u vf. Frankenitr. 3, 1. Br. 7417 Echsendori

Bilder-Album u. Buppenbeit a vt. Gneifenauftr. 9, 3, p. f.3111

Geberrolle, gebraucht, au ver-faufen. Erbenheim, Reugaffe 2, Zelephon 1481. f.3113 Ein febr wacht. Wolfsbund fefort billig zu verfaufen. Nab. Jahnstraße 38, Sib. 1. *8876

Deutscher Schäferhund, eritfiali. Ribe, ebler Ban. la Stammb., umffanbehalber au vertaufen. Bu erfragen in der Exvedition bs. Bl.

Gut erhalt. Salbverbed bill. 3. vert. Dellmunbftr. 31. f.3110

Didwurg und Grummet au verfaufen. Bierftadt, Erben-beimer Strafe 29. f.8105

Duppenfliche, gebr., 5 M. m. Gin-richtung. Rheinftr. 94, 2. f3115

Grosse Machfrage

herrscht jetzt nach

getragenen Kleidern und Sehnhen.

Wersolche zu verkaufen hat, muss dies in den Wiesbadener Neuesten Nachrichten anzeigen.

Eine kleine Anzeige bringt grossen Erfolg.

Rähmaid. 25, Sofa 15, Baide-fesiel 12, Tiich 5, Stüble 2, Rücken-ich. 15, Rachtiich 5, Bett., Sofa-tiich, Fahrrad, Gisfchr., alles gut erbalt. Ablerftraße 53, B. f3114

Kaufgesuche

Phot. Bergrößerungs-Apparat gefuct. Off. mit Preis u. of. 123 a. Fil. 1. Mauritinsftr. 12, f8109

Verschiedenes.

Wegen Aufgabe des Artikels!

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4860 Lina Hering Wwe., Ellenbogengasse 10.

"B=W"

Busten = Bonbons find bie beften! 30, 50, 1.00 in Apotheten.

Mm beften und billigften fauft man getragene und neue Schuhe und Afeider

Pius Schneider Wwe. Biesbaden, Dochftattenftraße 16 bireft am Michelsberg.

la Torimull. Toriffren, Gols wolle, Bern-Guano, Torimaleffe ufm. bill. b. R. Rett, Eltville a. Rh. Kommifbrot — Millerbrot per Laib 41 Big. Br.7418 Borth fina be 12. Werner Nachfolger.

Trotz der Kriegslage! Mredit

an Jedermann. Möbel

sowie-Einzelne Möbelstücke

fern, reiche Auswahl in

Reelle aufm. Bedienung J. Wolf

Friedrichstr. 41. Samstags bis 9 Uhr abends geöffnet.

CeitJabren litt ich an ichuppigen

Meuftabt (Pfala). idmeren naffen Sautleiden be-freit durch Ibre gut Mittel Beinr. Robfamm, Gitter bei Calsaitter. Die patentamilich geidusten

Filuhtol-Hautpillen find in der Bictoria - Apothele, Rheinftr., und in der Schübenhof-Avothele, Langaaffe in Biesbaben

su baben. Berfand auch nach aus-warts. Voltfarte genfigt. 4949

Trauer = " Hüte u. Schleier

in reider und ge-Moolf Hoerwer Rachf., 3nb.: Berth, Robr Biebaben, Langgaffe 9, Biebrich, Rathanaftr. 36

Heirats Gesuche

Junge, hübsche Witwe wünscht alt, gutfitmierten Berrn tennen au fernen aweds Beirnt. Briefe u. Gi. 125 Bil. 1 Mau-ritiusfer. 12 erbeten. f.3116

Melterer herr. 50 3.. danernd.
Stella, b. d. Militär Berwalfa.
m. ant. Einf., d. d. Krieg alleinft.
judi fosort eine Handbalterin
ob. Kind, welche läng. Jahre als Köchn tätig war im Alter von
38—45 3.. cvtl. m. Barvernög,
da hätere Heirar nicht ausgeschl.
Ernstgem. Off. unt. 510 heidesbeim (Abein-Delien), Zweigir. 9,
d. 9,

as schönste Gesche

für Weihnachten sowie für die Krieger im Felde ist die

Photographie

der Angehörigen.

Den Kriegsverhältnissen entsprechend haben wir unsere obnehin schon billigen Preise bis einschl. 20. Dezember herabgesetzt.

19 Postkarten 170

Visites glanz 1.70 für Kinder

Cabinet 150

Visites 250 Cabinet

Bei mehreren Personen, sowie bei allen sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Preisaufschlag.

Ausser unseren billigen Preisen geben wir jedem, der sich in der Zeit bis 20. Dezember, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, auch bei Postkartenaufnahmen

Grosse Burgstrasse 10. Tel. 1986.

Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht

eine Vergrösserung seiner eigenen Aufnahme, 30×36 cm, inkl. Karton.

Vergiösserungen jedem Bilde äusserst billig.

115|9

Grosse Burgstrasse 10. Tel, 1986.

Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht

Königliche Schauspiele. Billimod, 9. Des., abends 7 tifr: Monnement C. 15. Borftellung.

Der Evangelimann. Mufifalifches Schaufpiel in 2 Mbteilungen (3 Aften). Rach einer in ben Ergählungen "Aus ben Popieren eines Boligeifommiffdra" von Dr. Beopold &. Meigner, mitgeteil. ten Begebenheit. Dichfung unb Dinfit von Bilbelm Riengl.

In Szene gefest von heren Ober-Regiffeur Mebus. Briedrich Engel, Jufitgiar (Pfleger) im Rlofter St. Othmar fr. Edord Martha, beffen Richte und Münbel

Magdalena, beren Freundin Grau Schriber-Raminsto Johannes Freubhofer, Schullebrer ju Gt. Othmar Derr be Garmo ju Gt. Dibmar Berr be Gar Mathtas Freudhofer, beffen ifingerer Bruber, Attuarins (Amise foreiber) im Blofter

herr Fordhammer Kaver Bitterbart, Schneiber

Union Schnappauf, Buchjenherr von Schend Mibler, ein alterer Bftrger

herr Butidet Brt. Mastborfer Gran Onber Brl. Gbert Sans, ein junger Bunern-buriche Gert herr Cous Gine Lumpenfammlerin

Brl. Babinger Gin Rachtmachter Berr Bracht. Gin alter Letermann. Der Abt pon Gt. Cifmar. Benebifitner. Burger. Bauern. Ruechte. Rinber. Beit: Das 19. Jahrhundert.

Ort ber Sanblung: Die erfte Abtet. lung im Benedifitnerflofter Gt. Diffmar in Rieberofterreich (1890), bie gweite Abteilung (2. u. B. Aft) in 29ten (1850).

Mufitalifde Leitung: Derr Prof. Edlar. - Spieffeltung: Derr Ober. Regiffeur Rebus. Enbe gegen 10 Uhr.

Donnersing, 10. Ab. D: Miba, Freilag, 11., Ab. B: Pring Friedrich von Somburg. Cambing, 12., Ab. A: Das Rach-loger in Granada. Sierauf: Die Berlobung bei der Laterne. Countag, 12., Ab. C: Lobengrin. Montag, 14.: 3. Comphoniefongert.

Residenz-Theater. Witiwoff, 9. Des., abends 7 11fr:

Die fpanifde Bliege. Schwant in brei Atten von Grant Urnold und Gruft Bach. Spielleitung: Reinfold Dager. Bubwig Rlinfe, Mofirtdfabrifant

Emma, feine Fran Minna Agte Paula, deren Tochter Lort Bobm Countd Burmig, Reichstags.
abgeordneter, Emmas Bruber

Mag Deutschländer Bally, seine Tochter Elfa Erter Allold Bimmer, Emmas Chwager Ricolaus Bauer

Dr. Rein Gerlad, Rechts-annal Briedrich Beng Union Tebemeler Reinhold hager Wathilbe, feine Frau Warg. Abber-Freiwald Deinrig, beren Sohn Rubolf Bartaf Marle, Birifcafterin bei Rlinfe Luffe Delale.

Das Gind fpielt in einer großeren bentichen Provingftabt in ber

Gegenmart. Enbe 9 116r.

Donnerstag, 10.: Dofgunft. Freitag, 11., abbs, 8 11fr: 7. Bolts-vorftellung: In Behandlung. Gamsting, 12.: Des Ronigs Befehl,

Auswärtige Theater.

Stabttheater Mains. Mitimoch, 9. Deg.: Rammermufif.

Reues Theater Granffurt a. MR Mittipoch, 9. Dez., abends 8 Uhr: Der feiche Rubi.

Stabttheater Danau a. MR Mittmoch, 9. Deg., abende 8 Uhr: 3m weißen Rog't.

Großh Boitheater Darmitabt Mittwoch, 9. Des., abende 7 Uhr: Der Freifdüt.

Grofib. Doltheater Mannbelm Mittwod, B. Des., abende 7 Uhr: Tieflanb.

Ronigliche Schaufpiele Caffel Mittwoch, D. Deg., abends 5 Uhr: Bithelm Tell.

Großh. Softheater Rarisrube. Mittimoch, f. Des., abenbs 7 Uhr: Der Bund ber Jugenb.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag, 10. Dez.:

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Kogzeri Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon 2. Ouverture zu "Preziosa" C. M. v. Weber

3. Soldatenlieder, Walzer J. Gungl 4. Gute Nacht, fahr wohl, Lied

F. Kücken 5. Potpourri aus der Operette "Der Vagabund" C. Zeller 6. Ungarische Lustspiel-Ouver-ture A. Kéler-Béla

7. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper "Die Huge-notten" G. Meyerbeer 8. Eljen a Magyar, Schnell-Joh. Strauss. Polka

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. I. Berlin-Wien, Marsch

J. Lehnhardt 2. Ouverture zu "Tantalusqualen" 3. Melodie F. v. Suppé E, Kretschmer A. Czibulka

5. Eine kleine Nachtmusik 6. Ouverture z. Op. "Martha" F. v. Flotow

 Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" C, Zeller. Täglich um 6 Uhr

finben bie

mit patriotifdem Programm ber Damentapelle im

"Erbprinz"

Mauritiusplag, 4829





Balthaus zum Schwanen, Erbenheim.

woau freundlichft einlabet

Merten.

Damen und Herren anden guten, preiswerten Wittagstijch

Dogheimer Strafe 39 (Erdgeschoft).



L. RETTEMMAYER, Kol. Holspediteur, Nikolasstr. 5.

teils bis zu 30 % Rabatt auf: Gaszuglampen, Badewannen und Badeöfen, Lüster und Gaskocher, ferner mechan bessere Spielwaren, Laterna magica, Kinematographen, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Heissluftmotore und Betriebsmodelle, elektr. Taschlenlampen usw.

Fa. Heinrich Krause, Wellritzstrasse 10.

Gürtlerei und galvan. Vernickelungsanstalt.

Reparatur und Erneuerung aller Bronze-und Nickel-Gegenstände und Antiken usw. *********

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 10. bs. Dits., vormittags foll im Difirift, "Debenfies" bas nachtebend beseichnete Gebols verfteigert werben:

1. 270 Eichen-Stangen B. Klaffe; 2. 36 Amtr. Giden- und Buchen-Scheithols; 3. 142 Amtr. Eichen- und Buchen-Anfippelhols; 4. 8400 Eichen- und Buchen-Bellen.

Rreditbewilligung bis 1. Ceptember 1915.

Bulammentunft vormittass 1034 Uhr vor der Reftauration Ritter "Unter ben Giden", Enbhaltefielle ber eleftrifden 210/19

Wiesbaben, ben 4. Desember 1914.

Der Magiltrat.

Lieferung von Betriebsmaterialien.

Die Lieferung der für das Etatsfahr 1915 erforderlichen Betriebsmaterialiem soll im öffentlicher Berdingung in folgenden Vosen vergeden werden:

Los I: 22000 Kg. Bindsaden, Packfordel, Sisal, Plombenschung. Dans. Dansgarn.

Los II: 14000 Stild Danerbrand-(Hars) Fackeln,
Los IV: 33000 Schackteln Streichfölzer.
Die Berdingungsunterlagen sönnen dei unserem Bentralsburcau (Rimmer bi unseres Berwaltungsgebändes) eingesehen oder gegen gebührentreite Einselnung von 50 Kennig in dar sinicht Briefmarken) für iedes einzelne Los bezogen weden sich der Angebote sinder in Binmer 72 unseres Berwaltungsgebändes im Beisein etwa erschienner Bieter statt.

Die Angebote sind dies mieser Beit versiegelt und mit der Auslichrift: "Angebot auf Lieserung von Betriebsmaterialien Los Rr. " verseben, gebührentrei an und einzusenden.
Die Buschlagsfrift endet am 15. Januar 1915.
Bains, den 5. Desember 1914.

Mains. ben 5. Desember 1914. Ronial. Preugifde u. Grobbersonlich Selfifche Gifenbahnbirettion,

Am 18, Dezember 1914. nachmittags 4 Uhr, wird auf bem Rathaus in Schierstein bas Bobnhaus mit Dofraum, Gartenftrabe 11 in Schierstein, 1 Ar 44 Quadratmeter groß, 19 000 Mt. gemeiner Bert, Gigentumer; Oberinfpeftor Philipp Kintel in Schierstein, awangsweise verficigert.

Biesbaben, ben 7. Desember 1914. Konigliches Amtogericht. Abteilung 9.

Befannimachung.
Pom 1. Januar 1915 ab ist es verboten, Reutralöle und Bette au Schmier- und Leimleifen zu verarbeiten.
Mit diesem Berbot ist deabschigt, eine beute bestehende Elwserin-Bergeudung in Seisensiedereien au verhindern. Den Kabritanten werden nähere Ausklinste erteilt von der Kriegschemtkalien-Altiensesellichaft. Berlin, Rauerstraße 63.65, und vom Berdand der Seisensabritanten Charlottenburg, Gaeridertraße 12.

ftraffe 12. Frankfurt a. M., den 1. Desember 1914.
18. Armeelorys. Stellvertretendes Generalkommando,
Der Kommandierende General:
ges.: Freiherr pon Gall. General der Infanterie.

Marcus Berlé &

Gegründet 1829.

Bankhaus Wilbelmstrasse 38. Tel. 25 u. 6518

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stablkammer-Gewölbe.

RHEUMA

Filuhtol-Tabletten Glas M. 2.50 Bestandtelle: Lith. salic., Natr. phosph., Assurin.

Filuhtol-Salbe Kruke M. 2.50
Assurin Ilq., Kressin, Adeps Lanae, Acid. Salic. Neue Heilmittel, patentamtl. geschützt.

Vorzüglich wirkend, ableitend bei Rheumatismus Ischias, Gicht, Nervenschmerz, Taubheitsgefühl.

Schmerzen lassen schon nach einigem Gebrauch nach und verlieren sich bei welterem ganz. Zu haben Wiesbaden: Victoria - Apotheke, Rheinstr und Schützenhof-Apotheke, Langgasse.

Rhenania, Fabrik chem.-pharm. Produkte

G. m. b. H., BONN. Frohen Herzens kann ich ihnen mittellen, dass ich nun endlich von meinem bösen Rheumatismus, von dem

viele Jahre geplagt wurde, durch ihre vorzüglich wirkendes Rheuma-Filuhtol-Mittel geheilt wurde. J. Remig, Saarbrücken.





geben wir unsern Mitaliebern hierdurch Renntnis.
Die Neuerbestattung findet Donnerstag, ben 10.6. M.
vorm. 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Jusammenkunst dortselbst um 10.45 Uhr. Um zahlreiche Actellsaung wird gebeten. 187,8 Der Borstand.

Geitern verfchieb ploblich und unerwartet unfer einsiges liebes Tochterchen

Franziska im sarten Alter von 2 Jahren. In tiefer Trauer teilen wir dies allen Berwandten und Befannten hierdurch mit, mit der Bitte um bergl. Teilnahme.

&. Sartmann nebft Fran und Geichwifter.

Die Beerdigung findet am Donnerstag um 3 116r